Jahresbericht

der

Städtischen Höheren Mädchenschule

und der

Lehrerinnen-Bildungsanstalt

zu

Bromberg

für das Schuljahr 1901/1902

erstattet von

Direktor Dr. Rademacher.

Programm Nr. 40.

Bromberg.
Gruenauersche Buchdruckerei Otto Grunwald.
1902.

Schulhefte.

Gegenstand.	Liniatur.	Preis. Pf.	Klassen.
1. **Schreiben**	Weite Doppellinien .	10	IX—VII
	Einfache Linien . .	10	VI—V
2. **Probeschrift**	Einfache Linien . .	15	IV—Ia
3. **Diktate**	Weite Doppellinien .	10	IX—VIII
	Enge Doppellinien .	10	VII
	Einfache Linien . .	30	VI—III
4. **Abschriften**	Weite Doppellinien .	10	IX—VIII
	Enge Doppellinien .	10	VII
5. **Rechenarbeiten**	Rechenlinien	20	IX—VII
	Ohne Linien . . .	10—20	VI—I
6. **Französische Arbeiten**	Einfache Linien . .	20	VI—III
	Ohne Linien . . .	20	II—Ia
7. **Englische Arbeiten**	Einfache Linien . .	20	III
	Ohne Linien . . .	20	II—Ia
8. **Deutsche Aufsätze**	Einfache Linien . .	30	VI-III
	Ohne Linien (fester Deckel) . .	35—50	II—Ia
9. **Sammelhefte**	Ohne Linien (fester Deckel) . .	35-50	II—Ia
10. **Diarium**	Einfache Linien . .	20—30	VI—I

Das **Schulgeld** beträgt **vierteljährlich** für:

1. **Schule**	Einheimische	Auswärtige
IX—VII	15,00 Mk.	17,50 Mk.
VI—IV	20,00 Mk.	22,50 Mk.
III—Ia	25,00 Mk.	27,50 Mk.

2. **Seminar** 36 Mk., ohne 1 Sprache 33 Mk., ohne 2 Sprachen 30 Mk. **Hospitanten** 15 Mk. (4 Std.), 20 Mk. (5—8), 25 Mk. (9—12), 36 Mk. (15—30).

3. Aufnahmegeld und Abgangszeugnis für die Schule 1 Mk. für das Seminar 3 Mk.
4. Bibliotheksgeld 1 Mk.
5. Zur **Aufnahme** sind folgende Scheine erforderlich:
   a) **Für die Schule:** 1. Geburts-, 2. Tauf-, 3. Impfschein, 4. Abgangszeugnis.
   b) **Für das Seminar:** 1. Geburts-, 2. Taufschein, 3. Zeugnis über die Vorbildung, 4. Gesundheitsattest vom Kreisphysikus (als Vorattest nicht stempelpflichtig), 5. Führungszeugnis, falls mehr als ½ Jahr nach Vollendung der Schulzeit verflossen ist.

Programm Nr. 40.

Jahresbericht

der

Städtischen Höheren Mädchenschule

und der

Lehrerinnen-Bildungsanstalt

zu

Bromberg

für das Schuljahr 1901/1902

erstattet von

Direktor Dr. Rademacher.

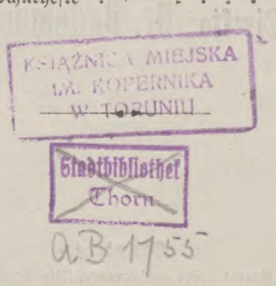
Bromberg.
Gruenauersche Buchdruckerei Otto Grunwald.
1902.

Inhalt.

A. Höhere Mädchenschule.

B. Lehrerinnen-Seminar.

C. Schule und Seminar.



A. Höhere Mädchenschule.

I. Schulverfassung.

Die Schule ist eine städtische Anstalt mit simultanem Charakter; sie hat einen 10jährigen Lehrgang mit 10 getrennten, aufsteigenden Klassen.

Aufsichtsbehörde ist das Königliche Provinzialschulkollegium zu Posen seit dem 1. Oktober 1895 (Verfügung vom 10. September 1895). Die besondere Aufsicht führt Herr Geheimer Regierungs- und Provinzialschulrat Luke.

Die städtische Schuldeputation bestand aus 3 Magistratsmitgliedern (Erster Bürgermeister Knobloch, Bürgermeister Schmieder, Stadtrat Wolff), 3 Stadtverordneten (Geheim. Sanitätsrat Dr. Jacoby, Buchhändler Fromm, Gymnasiallehrer Braun), 4 technischen Mitgliedern (Superintendent Lic. Saran, Königl. Kreisschulinspektor Dr. Remitz, Propst Markwart und Direktor Dr. Rademacher.)

Normal-Stundentafel.[1])

Lehrfach	Höhere Mädchenschule											Seminar[2])			
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	Ib	Ia	Sa.	III	II	I	Sa.
Religion ev. u. kath.	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	2	2	2	6
Religion jüdisch	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	13	—	—	—	—
Deutsch	10	9	8	5	5	5	4	4	4	4	58	4	4	4	12
Französisch	—	—	—	5	5	5	4	4	4	4	31	4	4	4	12
Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	16	3	3	3	9
Rechnen	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	2	2	2	6
Geschichte	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	2	2	2	6
Erdkunde	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	2	2	2	6
Naturkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	6
Zeichnen	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2	11	1	1	1	3
Schreiben	—	3	2	2	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
Handarbeiten	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	1	1	1	3
Singen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	6
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	1	1	1	3
Pädagogik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Lehrproben und -übungen[2])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	— [2])	4
(Ohne jüd. Rel.) Sa.	18	20	22	28	30	30	30	30	30	30	268	30	30	28	88

1) Die Kombinationen und Parallelstunden sind auf Seite 4 und 5 ersichtlich.

2) Die Lehrübungen finden im II. und III. Quartal statt, täglich 1 Stunde in 4 Kursen à 5 Wochen = 120 Stunden, geleitet von den Fachlehrern des Seminars und der bezüglichen Schulklassen. Genehmigt durch Min.-Verf. vom 21. 6. 1894.

II. Stundenverteilungsplan für das Schuljahr 1901/02.

№	Lehrer	Ord.	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	p. Ib	Ib	Ia	Seminar III	Seminar II	Seminar I	Verwaltung	Sa.
1.	Direktor **Dr. Rademacher** (pro fac. doc. und pro lic. conc.)										2 Religion		2 Geschichte	2 Pädagogik 1 Lehrprobe; 1 Singen		2 Pädagogik 4 Deutsch	Seminarbibliothek und Hauptkataloge	14
2.	1. Oberlehrer **Krüger** (pro fac. doc.)	Sm.											2 Religion 2 Erdkunde	4 Deutsch (L. in Kl.)	4 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte 2 Erdkunde	Lehrerbibliothek	20
3.	2. Oberlehrer **Pieconka** bis 1.1.02 comm. Oberl.	p. Ib, Ib					2 Erdk.	5 Franz.	2 Gesch. 2 Erdk.		4 Deutsch; 2 Geschichte 2 Erdkunde			2 Religion; 2 Geschichte (L. in G.)				23
4.	3. Oberlehrer **Westphal** (gepr. für M. S.)								2 Zeichn.	2 Naturkunde 2 Zeichnen		2 Naturkunde	2 Rechnen 2 Naturkunde	2 Rechnen (mit L.); 1 Physik (mit Lehrprobe)	2 Rechnen (mit L.)	2 Rechnen 2 Naturkunde	Physikalien und Chemikalien	22
5.	4. Oberlehrer **Dr. Friedland** (pro fac. doc.)					5 Franz.			4 Franz. 4 Englisch		4 Französisch			4 Französisch	3 Englisch (mit L.)			24
6.	1. ordentl. Lehrer **Zepke**	III	3 Religion (katholisch)	3 Rechn.			1 Zeichn. 1 Schrb. 2 Turnen	2 Naturk. 2 Turnen	4 Deutsch 2 Rechn. 2 Naturk.	2 Religion (katholisch)				2 Religion (katholisch) (mit L.)				23+3
7.	2. ordentl. Lehrer **Schneider**	IV					3 Relig. 3 Rechn.	5 Deutsch 3 Rechn. 2 Zeichn.	2 Zeichn. (p. III)	2 Zeichnen (p. II)		2 Rechnen	2 Turnen	2 Erdkunde; 1 Turnen			Geogr. Bilder und Karten	23+4
8.	3. ordentl. Lehrer **Wiese** (bis Mich. 1901)	VI		3 Schrb.		3 Religion (katholisch); 5 Deutsch 2 Naturk. 2 Turnen			2 Turnen	2 Rechnen	2 Rechnen 2 Naturkunde			1 Naturkunde			Anschauungsbilder und Naturalien	24
9.	4. ordentl. Lehrer **vacat** 1)				2 Erdk.	3 Rechn. 2 Singen		3 Relig. 2 Gesch. 2 Erdk.		2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde								24
10.	1. Oberlehrerin **Falck**	Ia		3 Relig.					2 Relig.			4 Englisch	4 Deutsch 4 Französisch 2 Handarbeit	1 Handarbeit			Schülerbibliothek	20
11.	1. ordentl. Lehrerin **Krause**	V				3 Relig. 2 Erdk. 2 Schreib. 2 Handar.	5 Franz. 2 Gesch. 2 Handar.					4 Deutsch						22
12.	2. ordentl. Lehrerin **Rückersfeldt**	VII	3 Rechn. 2 Turnen		3 Relig. 8 Deutsch 2 Handar. 2 Turnen		2 Naturk.		2 Handar.									24
13.	3. ordentl. Lehrerin **v. Chappuis** Oberlehrerin	II						2 Handar.		4 Französisch 4 Englisch (p. II) 2 Handarbeit (p. II)					4 Französisch (mit L.)	4 Französisch 3 Englisch	Französische und englische Bibliothek	23
14.	4. ordentl. Lehrerin **v. Kolbe**	IX	3 Relig. 10 Deutsch		1 Handar. (p. VII)				1 Handar. (p. III)	4 Französisch (p. II)	4 Englisch						Anschauungsbilder für Deutsch und Religion	23
15.	5. ordentl. Lehrerin **Heinrich** (gepr. f. H. M. S., Handarb. u. Turnen)	VIII		9 Deutsch 2 Turnen						4 Englisch 2 Handarbeit 2 Turnen	2 Handarbeit 2 Turnen						Spielgeräte	23 + 1 Spiel
16.	6. ordentl. Lehrerin **vacat** 2)				3 Rechn. 2 Schreib. 1 Handar. (p. VI)		5 Deutsch 1 Handar. (p. V)					4 Französisch	4 Englisch	3 Englisch				23
17.	**Bauer** Musiklehrer						2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen			1 Singen			Singnoten	11
18.	**Frl. Reuther** Zeichenlehrerin										2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen		Zeichenvorlagen	8
19.	**Dr. Walter** Rabbiner		1 Religion (mos.)			2 Religion (mos.)				1 Religion (mos.)								4
	Sa. der Stunden		18	20	22	28	30 + 2 geteilt	30	30 + 4 geteilt	30 + 10 geteilt	30	30	30	30	30	28	1 Spiel	=387 Std. + 14 Rel. + 16 geteilt − 31 comb. = 386

Ab durch Combination: 8 Std., 4 Std., 10 Std., 1 Std., 8 Std.

1) Durch Herrn Pred.- und Schul-Amts-Kand. Max Mertner vertreten.
2) Durch Frl. Elise Doblin vertreten.

III. Übersicht der Lehraufgaben für 1902/03.

Lehrfach.	Klasse IX (7. Lebensjahr).	Klasse VIII (8. Lebensjahr).	Klasse VII (9. Lebensjahr).
Religion.	Biblische Geschichten. Sprüche, Liederverse, Gebete. } Siehe Seite 14. Gebote ohne Luthers Erklärung. (1. 5; 4. 3.) 3 Stunden.	Biblische Geschichten. Sprüche, Liederverse. } Siehe Seite 14. Gebete, das Vaterunser. Gebote 1—5 und 6—10 ohne Luthers Erklärung. 3 Stunden.	Biblische Geschichten. Sprüche, Liederverse. } Siehe Seite 14. Gebote 1—10 ohne Luthers Erklärung. 3 Stunden.
Deutsch.	Schreiblesen nach Dietleins Fibel. (Sommer: kleine Buchstaben. Winter: große Buchstaben.) Gedichte und einzelne Verse. Anschauung (Schule, Fabeln, Frühling, Winter). Aufsuchen der Hauptwörter, Abschriften täglich, Diktate zuletzt. 10 Stunden.	Befestigung des Lesens nach Paldamus I. Gedichte laut Kanon. Anschauung (Uhr, Elternhaus, Fabeln, Sommer, Herbst). Aufsuchen der Haupt-, Geschlechts- und Zeitwörter. Abschriften tägl. Diktate wöchentlich nach Buth I A, 1—8, 9—16. 9 Stunden.	Geläufiges Lesen nach Paldamus II. Gedichte laut Kanon. Redeteile (Art., Dingw., Eigenschaftswort nach Damm*) A I, II 1—23, III 1—13, IV 1—12) und Gliederung des einfachen Satzes (Damm D 1—8). Abschriften, 2 für die Woche, Diktate wöchentlich nach Buth I B, 1—6, 7—10 incl. Aufschreibeübungen (monatlich). 8 Stunden.
Rechnen.	Zahlenkreis 1—10; 11—20. 3 Stunden.	Zahlenkreis 1—100. Addieren, Subtrahieren; Multiplizieren, Dividieren. 3 Stunden.	Zahlenkreis 1—1000. Add., Subt.; Mult., Divid. Einführung in den höheren Zahlenkreis. Numerieren. 3 Stunden.
Erdkunde.	—	—	Heimatsort mit Umgebung. Heimatsland (Posen). 2 Stunden.
Schreiben.	Siehe Deutsch.	Kleines und großes deutsches Alphabet. Taktschreiben. Ziffern 1—100. 3 Stunden.	Kleines u. großes lateinisches Alphabet. Zuletzt auf einfachen Linien. Taktschreiben. Ziffern 1—1000. 2 Stunden.
Handarbeit.	—	—	Häkeln. 2 Stunden.
Turnen.	Die einfachsten Freiübungen. Ordnungsübungen. Spiele, besonders Ball. Nach Schettler, Turnschule. 2 Stunden.	Einfache Freiübungen, Dreitritt. Gewöhnlicher und Nachstellgang. Zweierreihe. Spiele. 2 Stunden.	Verbindung einfacher Übungen. Schottischgang. Um- und Gegenzug, Stern, Kreise. Reigen. Spiele. 2 Stunden.
Summa	18 Stunden.	20 Stunden.	22 Stunden.

*) Bemerkung. Damms Leitfaden enthält A I X Wortlehre, B Lautlehre, C Wortbildungslehre, D Satzlehre, E Orthographie, F Beispiele.

Bem.: 1. Der Lehrplan ist am 8. März 1895 genehmigt worden.
2. Die Sommer- und Winterpensen sind durch ein Semikolon getrennt.

Lehrfach.	Klasse VI. (10. Lebensjahr).
Religion.	Biblische Geschichten. } Siehe Seite 14. Sprüche und Lieder. } Wied. der Lieder aus Klasse IX–VII 1. Hauptstück. 3 Stunden.
Deutsch.	Sinngemäßes Lesen, Paldamus II. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Zeitwort ohne Passiv (Damm A IV 13–42), Fürwort V 1–7, Zahlwort VI 1–6; Erweiterter Satz (D 9–21). 30. Diktate nach Buth und Reimer (II C. 1–5; 6–10). 10 Aufsätze. 5 Stunden.
Französisch.	Lautkursus, Lesen, Grammatik und Übersetzen nach Plötz Elementarbuch, Ausgabe D Cap. 1–8; 9–21. Sprechübungen nach den Lesestücken und der Umgebung des Kindes. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden.
Rechnen.	1–x. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen; Münzen, Maaße, Gewichte, Resolvieren, Reduzieren. 12 Arbeiten. 3 Stunden.
Geschichte.	—
Erdkunde.	Erdoberfläche (Globus und Karte), 5 Erdteile übersichtlich (Europa im allgemeinen, Asien; Amerika, Afrika, Australien). 2 Stunden.
Naturkunde.	Einf. Blüten-Pflanzen. Grundbeding. d. Pflanzenlebens. Heimische Säugetiere und Vögel. 2 Stunden.
Zeichnen.	—
Schreiben.	Deutsches und lateinisches Alphabet. Taktschreiben. Sätze, Stücke, Römische Ziffern. 2 Stunden.
Handarbeit.	Maschenarten, Kinderstrumpf. 2 Stunden.
Singen.	Notenlesen, Durtonleiter, melodische u. rhythmische Übungen. Einstimmige Choräle und Lieder. 2 Stunden.
Turnen.	Drehungen. Dreitrittlaufen, Kniewipp-, Hopser-, Wiegegang. Windungen, Schneckenl., Schleife, Reihungen. Seil, Rundlauf, Leiter, Ringe. Reigen und Spiele. 2 Stunden.
Summa . .	28 Stunden.

Klasse V (11. Lebensjahr).	Klasse IV (12. Lebensjahr).
Biblische Geschichten. Sprüche und Lieder. } Siehe Seite 14. Wiederhol. der Lieder von Klasse VI. II. Hauptstück (Worterklärung). 3 Stunden.	Biblische Geschichte. Sprüche und Lieder. } Siehe Seite 15. Wiederhol. d. Lieder von Klasse V. III. Hauptstück. Palästina (übersichtlich). Kirchenjahr. 3 Stunden.
Sinngemäßes Lesen. Paldamus III. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Notizen über Arndt. Zeitwort mit Passiv (Damm IV 42), Fürwort (V 8—16), Zahlwort (VI 7—12, Formwörter (VII 1—8, VIII 1—8, IX 1—5, X); Zsgz. Satz (D 22—37, 45—49). 20 Diktate nach Buth und Reimer, II C 11—15; III D 1/3. 12 Aufsätze. 5 Stunden.	Sinngemäßes Lesen. Paldamus III. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Wortlehre, ergänzt (A II 24—31, III 14—27, IV 44—48, IX 6), Erweit. Satz rep.; Zsgs. Satz (D 62—81). Notizen: Rückert, Schenkendorf. 20 Diktate nach Buth und Reimer D 4/6, E 1/6. 12 Aufsätze. 5 Stunden.
Lesen, Grammatik, Übersetzen nach Plötz Elementarbuch Ausgabe D Cap. 22—33; 34—49. Sprechübungen (Frühling u. Wohnung von Hölzel). Vokab. von Seelig. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Std.	Lesen, Grammatik u. Übersetzen nach Plötz Elementarbuch Ausgabe D Cap. 50—62; 63—77. Sprechübungen (Sommer u. Winter von Hölzel). Vokab. von Seelig. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden.
Mehrsortige Zahlen: Add. u. Subt.; Mult. u. Division. Einfache Regeldetri, Zeitrechnung. 12 Arbeiten. 3 Stunden.	Gewöhnlicher Bruch und Dezimalbruch. Add., Subt.; Mult., Divid. (Multiplikator u. Div. Ganze.) 12 Arbeiten. 3 Stunden.
Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte von Bonifatius bis Gr. Kurfürst. 2 Stunden.	Erzählungen aus der preußischen Geschichte von König Friedrich I. bis Wilhelm II. 2 Stunden.
Preußen und Deutschland (im allgem.) nach Tromnau S. 57—78; 78—97. 2 Stunden.	Europa ohne Deutschland allgemein. (Kartenskizzen). Trom. 99—109; 110—120. 2 Stunden.
Som.: Erweiterung von Klasse VI. Wint.: Säugetiere (Forts.), Reptilien, Amphibien, Fische u. Körperbau des Menschen. 2 Stunden.	Verwandte Arten und Gattungen. Lebenserscheinungen. Giftpflanzen. Niedere Tiere (bes. Insekten). Mineralien. 2 Stunden.
Quadrat, einfache Figuren. (Stuhlmann II m. A. 1—8; 9—20.) 1 Stunde.	Rechteck, Achteck, Dreieck, Sechseck. Einfache Muster m. A. (Stuhlmann II 23—40; 43—58). 2 Stunden.
Deutsche u. lateinische Schrift. Taktschreiben. Abkürzen für Münzen u.s.w. Schnellschreiben. 1 Stunde.	Halbjährlich am Anfang des Semesters je eine Probeschrift.
Frauenstrumpf. 2 Stunden.	Nähtuch. 2 Stunden.
Notenzeichen, -Wert, Durtonarten. Übungen, Choräle und Lieder wie in Kl. VI. 2 Stunden.	Musikalische Zeichen erweitert. Figurierte u. rhythm. Tonleiterübungen. Choräle (1-st.), Lieder (2-st.) 2 Stunden.
Arm- und Beinübungen. Schottischlaufen. Galopphüpfen. Schwenkungen. Acht. Reihungen. Wie VI und Schwebestangen. Reigen und Spiele. 2 Stunden.	Zusammengesetzte Übungen. Schottisch- u. Wiegehüpfen. Umkreisen. Wie V und Stab. Reigen und Spiele. 2 Stunden.
30 Stunden.	30 Stunden.

Lehrfach.	Klasse III (13. Lebensjahr).
Religion.	Ev. Perikopen mit Auswahl u. Gleichnisse. Som.: Wiederhol. des I. Hauptstücks. Wint.: II. Hauptstück. Sprüche, 4 Lieder (Siehe Seite 15). Wiederholnng der Lieder von IV. Der Gottesdienst. 2 Stunden.
Deutsch.	Ausdrucksvolles Lesen Paldamus IV. Geibels und Schillers Gedichte, Nibelungen, Gudrun. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Wiederholung der Satzlehre (D 1—37, 45—49, 62—81). Sommer: Systematisch, Winter; Satzanalyse. Notizen: Geibel, Schiller, Eichendorff, Freiligrath. 12 Aufsätze (darunter 2 Diktate). Diktatübungen im Diarium. 4 Stunden.
Französisch.	Plötz-Kares, Übungsbuch D Cap. 1—6; 7—15. Recueil de contes et récits I; dazu Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Anschauungsbilder (Wald und Herbst). Vokab. von Seelig. Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Englisch.	Plathe-Kares Cap. 1—27. Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Hölzels Anschauungsbild (Frühling). Vokab. von Seelig. 20 Arbeiten. 4 Stunden.
Rechnen.	Bruch eingehend wiederholen. (Addit., Subt., Mult.; Divid.) Regeldetri. Linien, Winkel, Flächen (Parallelogramme). 12 Arbeiten. 2 Stunden.
Geschichte.	Griechen; Römer. 2 Stunden.
Erdkunde.	Fremde Erdteile: Asien, Afrika; Amerika, Australien. Math. Geogr. Trom. S. 1—4. (Skizzen.) 2 Stunden.
Naturkunde.	Kulturpflanzen (einheim., ausländisch). Kryptogamen; Bau des menschlichen Körpers. Anatomie und Physiol. der Pflanzen. 2 Stunden.
Zeichnen.	Kreis, Ellipse, Rosette. Malen mit Wasserfarben. (Stuhlmann II m. A. 61—73; m. A. 74—86.) 2 Probeschriften wie Klasse IV. 2 Stunden.
Handarbeit.	Stopfen, Zeichnen und Mustertuch. 2 Stunden.
Singen.	Molltonarten. Erweiterte Übungen. Choräle, Psalmen, Hymnen, Motetten, Lieder ein- und zweistimmig. 2 Stunden.
Turnen.	Zusammengesetzte Übungen. Doppelschottischhüpfen, Schrittzwirbeln. Umkreisen, Kette. Rundlauf, Ringe, Schaukelreck, Schwebestangen, Leiter, Stab. 2 Reigen (Tanz- Lieder-) und Spiele. 2 Stunden.
Summa . .	30 Stunden.

Klasse II (14. Lebensjahr).

Lukasevangelium oder Matthäusevangelium (Sommer u. Winter). Bücher des N. T. Die Bergpredigt (Som.)
III. Hauptstück (Som.). Palästina (biblische Geographie). (Wint.)
Sprüche, 4 Lieder, siehe Seite 15. Wiederholung der Lieder von Klasse III.
Luthers Leben. (Wint.) 2 Stunden.

Schönes Lesen. Paldamus IV, Uhlands u. Goethes Gedichte; Schillers Tell.
Gedichte und Volkslieder laut Kanon.
Wiederholung der Satzlehre (D 1—49, 61—99) mit Ergänzung (38—42, 82—99), Wortlehre gelegentlich. (Systematisch; Satzanalyse.)
Notizen: Uhland, Platen, Chamisso; Goethe, Hartmann, Wolfram, Minnegesang, Walther, Meistergesang. Opitz.
10 Aufsätze. 4 Stunden.

Plötz-Kares, Übungsbuch D, Cap. 16—19; 20—24.
Souvestre, Erzählungen mit Auswahl. Bayard, la reine de 16 ans. Sprechübungen wie Klasse III. (Landhaus und Stadt.) Vokab. von Seelig.
Gedichte.
20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.

Plate-Kares, Cap. 28—56.
Marryat, The Children. Sprechübungen wie Kl. III. (Som. u. Wint.) Vokab. von Seelig.
Gedichte.
20 Arbeiten. 4 Stunden.

Zins-, Prozentrechnung; Gewinn- und Verlustrechnung. 2 Stunden.
Winkel (Neben-, Scheitel-, Gegen- 2c.), Dreiecke, Vielecke. 10 Arbeiten.

Deutschland 9—1024; 1024—1492. 2 Stunden.

Deutschland nach Trom. S. 129—162; 162—184 und mathematische Geographie, Trom. S. 4—11. (Skizzen.) 2 Stunden.

Mechanische Erscheinungen der festen Körper. (Som.)
Magnetismus. Elektrizität. (Wint.)
Leben des menschlichen Körpers. 2 Stunden.

Flachornamente. (Stuhlmann II, 87—101 m. A.; III, 1—49 m. A.) 2 Probeschriften wie Klasse IV. 2 Stunden.

Sticktuch, Ausbessern der Wäsche am Flicktuch. 2 Stunden.

Ein- und mehrstimmige Lieder. Choräle und Lieder. Psalmen, Hymnen, Motetten, Kantaten. 2 Stunden.

Zusammengesetzte Übungen. Schwenkhüpfen. Kreuzwirbeln.
Reihungen, Kette.
Wie III und Barren.
2 Reigen und Spiele.

---

30 Stunden.

Lehrfach	Klasse Ib (15. Lebensjahr).
Religion.	Bücher des A. T. Psalmen, Hiob, prophetische Stellen mit Auswahl. Kirchenliederdichter: Luther, Rinkart, Heermann, Gerhardt, Luise Henriette, Neander, Gellert; Hauptstück IV und V. Kirchengeschichte Saec. I—XV: Petrus, Paulus. Verfolgungen. 325. Augustin, Winfried, Adalbert v. Prag. (Otto von Bamberg, Anselm), Kreuzzüge. (Bernhard von Clairvaux, Tauler), Hus, Brüder vom gemeinen Leben. Apostelgeschichte im Anschluß an Paulus kursorisch. 2 Stunden.
Deutsch.	Schillers Gedichte, Jungfrau, Lessings Minna und Odyssee (priv.) Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Allgemeines aus Metrik und Poetik. Wiederh. aus der Satzlehre mit Ergänzung (D 1—99 mit 50—61 gelegentlich). Gottsched, Bodmer, Breitinger, Gellert, Klopstock, Wieland, Lessing; Schiller, Notizen über Freytag, Reuter, Arndt und Körner. 10 Aufsätze. 4 Stunden.
Französisch.	Plötz-Kares, Übungsbuch D. 25—29; 30—36. Choix de nouvelles modernes I. Scribe, Mon étoile. Sprechübungen wie Kl. III. (Wiederh. von je 1 Bild aus Klasse V und IV.) Vokab. von Seelig. Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Englisch.	Gesenius-Regel, Sprachlehre Cap. 17—20; 21—25. Longfellow, Evangeline Sprechübungen wie Kl. III. (Wohnung u. Herbst.) Vokabular, von Seelig. Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Rechnen.	Verhältnisrechn., Tara; Rabatt- u. Diskontorechnung. Kongruenz der Dreiecke. Diagonalen im Parallelogr Berechnn des Trapezes und Trapezoids. Kreis. 8 Arbeiten. 2 Stunden.
Geschichte.	Deutschland 1492—1648; 1648—1789. 2 Stunden.
Erdkunde.	Europa ohne Deutschland, Trom. S. 85—110; 110—127. (Skizzen.) Mathem. Geographie, Trom. S. 1—13 rep. 2 Stunden.
Naturkunde.	Mechanische Erscheinungen der flüssigen und luftförmigen Körper; Schall, Wärme. 2 Stunden.
Zeichnen.	Freies Zeichnen nach Holzmodellen (Stuhlmann III) und Rotationskörpern. Mathem. Form Perspektive. 2 Probeschriften wie Kl. IV. 2 Stunden.
Handarbeit.	Frauenhemd. 2 Stunden.
Singen.	Wie Klasse II. 2 Stunden.
Turnen.	Zsgs. Übungen. Zwirbelarten, Walzerschritt. Schwenkungen. Aufzug. Wie II und Reck und Hanteln. 2 Reigen und Spiele. 2 Stunden.
Summe . .	30 Stunden.

Klasse I a (16. Lebensjahr).

Epistolische Perikopen mit Auswahl. Bergpredigt wiederholt.
Wiederholung der 5 Hauptstücke mit den Sprüchen;
Kirchengeschichte, Saec. XVI—XIX. Luther, Melanchthon, Zwingli, Calvin, Paul Gerhardt, Gustav Adolf, Spener, Francke, Zinzendorf, Oberlin, Fliedner, Wichern 2 Stunden.

Lektüre. Dichtung und Wahrheit mit Auswahl; Hermann und Dorothea. Iphigenie priv. (ev. umgekehrt).
Gedichte und Volkslieder aus Klasse VI—I b mit Auswahl wiederholt;
Lebensbilder der Dichter im Anschluß an deren Dichtungen wiederh. Som.: Gellert bis Uhland, bes. Klopstock, Lessing, Claudius, Lenau, Chamisso, Eichendorff, Heine, Platen, Arndt, Körner, Schenkendorf, Rückert, Uhland. Wint.: Reinick bis Sturm, bes. Goethe (Hans Sachs, Herder), Schiller, Freiligrath, Geibel.
Das Wicht. aus der Metrik (Som.) u. Poetik (Winter). 8 Aufsätze. 4 Stunden.

Plötz-Kares Übungsbuch Cap. 37—42; Anhang 1—4 Wiederholungen.
Choix de nouvelles modernes I. Scribe, Bataille de dames. Sprechübungen wie Klasse III. (Wiederholung von 2 Bildern aus Klasse III und II), Vokabeln von Seelig.
Gedichte.
20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.

Gesenius-Regel, Sprachlehre I. Cap. 26—30 und Wiederholungen.
Moore, Paradise and the Peri; Dickens. Christmas Carol. Sprechübungen wie Klasse III (Wiederh. von 2 Bildern aus Kl. III - I b). Vok. von Seelig.
Gedichte.
20 schriftliche Arbeiten (Aufsätze, Exercitien und Extemporalien). 4 Stunden.

Gesellschafts-, Mischungsrechnung (Som.). Vermischte Aufgaben (Win.).
Wiederholung der Raumlehre (bes. Dreieck, Parallel.). Flächenberechnung.
8 schriftliche Arbeiten. 2 Stunden.

Deutschland 1789—1815; 1815—1888 2 Stunden.

S.: Physische Geographie. Trommau 14—32.
Deutschland. (Kulturgeographie.)
W.: Verkehrslinien. Trom. 185—205.
Wied. aus der Länderkunde. 2 Stunden.

Licht. (Som.)
Chemie, mit Mineralogie und Geologie (Edelmetalle) (Wint.). 2 Stunden.

Nach Gipsmodellen (Stuhlmann Modelle 7—14), Geräten, präparierten Naturformen und lebenden Pflanzen. Perspektive. Baustile. 2 Probeschriften wie Klasse IV. 2 Stunden.

Wie I b und Strumpf. (Wied.) 2 Stunden.

Wie Klasse II. 2 Stunden.

Wie I b. 2 Stunden.

30 Stunden.

IV. Vertheilung der biblischen Geschichten, Sprüche und Lieder

nach **Triebels** bibl. Historien und **Sarans** Katechismus
(Wiederholungsstoff in Klammern.)

Sommer:	Winter:
Klasse IX.	
a) Lernen: A. T. 1, 6–7. 2. 3. 6, 1. 3. 4. 7, 1. 3. 5. 15. 17. 21, 1–3. 36. Erzählen: A. T. 1, 1–5.	a) Lernen: N. T. 3, 2–4. 5. 6. 9, 3. 12, 2. 15, 1. 2. 22. 27, 1. 37, 39, 1–4.
b) Sprüche: 14. 15.	b) Sprüche: wie im Som.
c) Lied: Befiehl du deine Wege V. 1. Weg hast du V. 4.	c) Lied: O Haupt voll Blut V. 4. Vom Himmel hoch V. 1. 2. Liebster Jesu V. 1.
Klasse VIII.	
a) Lernen: A. T. (1, 6–7. 2. 3.) 4. (5, 1. 3. 6, 1. 3. 7, 1. 3.) 9. (15. 17. 21, 1–3). 22. 23, 4. 5. (36.) 40.	a) Lernen: N. T. 1, 1–3. 2. (3, 2–4. 5. 6. 9, 3.) 11, 1. 12, 1–2.) 13, 1. (15, 1–2.) 18, 1. (22. 27, 1.) 32, 1. 2. 35. 36. (37.) 38. (39).
b) Erzählen: (1, 1–5.) 6, 2. 7, 4. 8. 11. 16. 18. 19. 20. 23, 1–3.	
c) Sprüche: 12. 13.	c) Sprüche: 21. 57.
d) Lieder: Was Gott thut V. 1. Nun danket V. 1.	d) Lieder: Befiehl du V. 8. O Haupt V. 1.
Klasse VII.	
a) Lernen: A. T. (1, 6. 7. 2. 3. 4. 5, 1–3. 6, 1. 3. 4. 7, 1. 3. 9.) 12. 14, 1. (15. 17. 21, 1–3. 22. 23, 4–5.) 25. (36. 40).	a) Lernen: N. T. (1, 1–3. 1, 4. 2. 3, 2–4. 5. 6.) 7. 9, 3. 11. 12, 1. 2. 13. 15, 1. 2. 17, 2. 3. (18, 1.) 18, 2. 19, 1. 2. 22. 27. 31. (32.) 33. (35. 36. 37. 38. 39.)
b) Erzählen: (1, 1–5.) 5, 4–5. 6, 2. 7, 4. 8.) 10. (11.) 14, 2. 4. (16. 18. 19. 20. 23, 1–3.) 24.	
c) Sprüche: 30. 35. 48. 59.	c) Sprüche: 69. 74.
d) Lieder: In allen meinen Thaten V. 1. Lobe den Herren V. 3. Nun danket V. 2. 3.	d) Lieder: Mir nach V. 1. Jesus meine Zuversicht V. 1. Wie soll ich dich empfangen V. 4. Lobt Gott V. 1. 2. 8.
Klasse VI.	
a) Lernen: A. T. (21, 1–3. 22. 23, 4. 5. 25.) 26, 1. 33. 34, 2. 35, 2–4. (36.) 37, 1. 2. (40.) 41, 2.	a) Lernen: N. T. 21. (22.) 23, 1. 2. (24.) 25. 26. (27, 1.) 27, 2. 30. (31. 32. 33.) 34. (35, 1. 2. 4.) 35, 3. (36. 37. 38. 39.) 42.
b) Lesen: (23, 1–3. 24.) 29. 30. 32. 37, 5–7. 41, 1–3.	
c) Sprüche: (12. 13. 14. 15.) 17. 18. (21.) 22. 23. 26. (30.) 31. 32. 33. 34. (35.) 36. 37. 39. 41. 42. 43.	c) Sprüche: 44. (48.) 49. 50. 51. 55. 56. (57—59.) 62. 65. (69.)
d) Lieder: Gott d. Himmels. Auf Christi Himmelfahrt. Wied. von Kl. IX—VII.	d) Lieder: Nun ruhen alle. Dies ist der Tag. Wied. von Kl. IX—VII.
Klasse V.	
a) Lernen: A. T. (1, 6. 7. 2. 3. 4. 5, 1–3. 6, 1. 3. 4. 7., 1. 3. 5. 9. 12. 14, 1. 15. 17.)	a) Lernen: A. T. (21, 1–3. 22. 23, 4. 5. 25. 26, 1. 33. 34, 2. 35, 2–4. 36. 37, 1. 2. 40. 41, 2.) 42, 1–4. 42, 7. 8.
b) Lesen: (1, 1–5. 5, 4. 5. 6, 2. 7, 4. 8. 10. 11. 14, 2–4. 16. 18. 19. 20.)	b) Lesen: (23, 1. 3. 24. 29. 30. 32. 37, 5–7. 41, 1. 3.) 42, 5. 6. 9. 10. 46.
c) Sprüche: (74.) 75. 78. 82. 83. 85. 88. 94. 102. 106.	c) Sprüche: 111. 123. 128. 129. 134. 135. 143. 159.
d) Lieder: Lobe den Herren. Wer nur den lieben Gott. Wied. von Kl. VI.	d) Lieder: Nun danket alle. Wenn ich, o Schöpfer. Wied. von Kl. VI.

Klasse IV.

Sommer:
a) Lernen: **N. T.** (1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 9. 11. 12. 13, 1. 14. 15. 17. 18. 19. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27, 1. 2.) 27, 4.
b) Lesen: 8. 10. 13, 2. 16. 20.
c) Sprüche: Wied. aus Kl. VI.
d) Lieder: Liebster Jesu. Befiehl du deine Wege. Wied. von Kl. V.

Winter:
a) Lernen: **N. T.** (28. 30. 31. 32. 33.) 34. (35. 36. 37. 38. 39.) 40. 41. (42.) 43. 46.
b) Lesen: 29. 44. 45. 47. 48.
c) Sprüche: Wied. aus Kl. VI.
d) Lieder: Wie soll ich dich empfangen. Jesus, meine Zuversicht. Wied. von Kl. V.

Klasse III.

Sprüche: (74. 75.) 77. (78.) 79. (82. 83.) 84. (85.) 86. (88.) 89. 90. (94.) 95. 96. 101. (102.) 105. (106.)
Lieder: O heil'ger Geist. Allein Gott in der Höh'. Wied. von Kl. IV.

Sprüche: 109. 110. (111.) 114. 116. 119. 122. (123.) 124. 127. (128. 129. 134. 135.) 137b. 138. (143.) 151. 152. 158. (159.) 160. 163.
Lieder: Ein' feste Burg. Ach bleib mit deiner Gnade. Wied. von Kl. IV.

Klasse II.

Sprüche: 166. 167. 172 u. Wied. v. Kl. III.
Lieder: Aus tiefer Not. Was Gott thut. Wied. von Kl. III.

Sprüche: 173. 178. u. Wied. v. Kl. III.
Lieder: O Gott, du frommer Gott. O Haupt, voll. Wied. von Kl. III.

V. Aufsatzthemata.

Klasse II. a) Deutsch: 1. Die Wohnung der alten Germanen. 2. Die Königstochter, ein Lebensbild nach Uhlands Ballade „Der blinde König". (Klassenaufsatz.) 3. „Des Sängers Fluch" und „Der Graf von Habsburg", ein Vergleich. 4. Die Freiheitsliebe in Uhlands Gedichten. 5. Der Nutzen des Reisens. (Klassenaufsatz.) 6. Vergleich zwischen Goethes „Fischer" und „Erlkönig". 7. Friedrich Rotbart und das deutsche Kaisertum. (Klassenaufsatz.) 8. Wie rechtfertigen die Schweizer ihre Beschlüsse auf dem Rütli? 9. Stauffacher, ein Muster der Besonnenheit. (Klassenaufsatz.) 10. Charakteristik Tells.
b) Französisch: 1. Simplicité dans la grandeur. 2. La volaille dans la basse cour d'une ferme. 3. Le laboureur et ses enfants. 4 Une rencontre dans un parc. c) Englisch: 1. The British Isles. 2. The Harvest. 3. Divisions of Time 4. Dinner at Jacob's Cottage. 5. The Smithy.

Klasse p. I b. a) Deutsch: 1. Das Mädchen aus der Fremde (nach Schillers gleichnamigem Gedicht). 2. Gellert. (Klassenaufsatz.) 3. Charakterbild Minnas von Barnhelm. 4. Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 5. Kassandra (nach Schillers gleichnamigem Gedicht). (Klassenaufsatz.) 6. Der Ackerbau, der Anfang der Kultur. 7. Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst, als Friedensfürst. (Klassenaufsatz.) 8. Burleigh, Shrewsbury und Leicester im Staatsrate der Königin Elisabeth. 9. Wie kann eine heranwachsende Tochter ihrer Mutter im Haushalte behilflich sein? (Klassenaufsatz.) 10. Das Motto zu Schillers Glocke.
b) Französisch: 1. La photographie 2. Un bon mot de Napoléon trois. 3. Analyse de la nouvelle „Comme on devient beau." c) Englisch: 1. God is just, but man is unjust. 2. Frederick the Great and his page. 3. Mary Queen of Scots. 4. The Mayor of Winchelsea.

Klasse I b. a) Deutsch: 1. Das Mädchen aus der Fremde. (Erläuterung des Gedichts.) 2. Was den Menschen die Blumen sind. (Klassenaufsatz.) 3. Die Vorfabel in Lessings „Minna von Barnhelm." 4. Eiche und Linde, die Bäume der Deutschen. 5. Gotthold Ephraim Lessing. (Klassenaufsatz.) 6. Jugendfleiß belohnt sich im Alter. 7. Der große Kurfürst als Friedensfürst. (Klassenaufsatz.) 8. Um den Herrn steht es gut, der, was er befohlen, selber thut. 9. Maria Stuart. Ein Charakterbild nach dem Schillerschen Drama. (Klassenaufsatz.) 10. Der Mensch, der Herr der Erde. b) Französisch: 1. Le Photographe. (D'après une nouvelle par Alphonse Daudet.) 2. Une visite à la campagne. (Lettre.) 3. Mon premier jour de classe. (Lettre.) 4. L'homme au masque de fer. c) Englisch: 1. The fate of Taillefer in Uhland's poem. 2. Death and funeral of the farmer of Grand-Pré. 3. Oliver Cromwell. 4. The fox without a tail.

Klasse I a. a) Deutsch: 1. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil. 2. Frankfurt am Main nach Goethes Angaben in „Dichtung und Wahrheit". (Klassenaufsatz.) 3. Anregung zur Kunst in Goethes Vaterhaus. 4. Die Bedeutung des Jugendspiels. (Klassenaufsatz.) 5. Die Bedeutung der Freiheitsdichter. 6. Thoas' Brautwerbung, Iphigeniens Ablehnung. (Klassenaufsatz.) 7. Geben ist Sache des Reichen. 8. Schuld und Sühne in Goethes „Iphigenie". (Klassenaufsatz.) b) Französisch: 1. L'enfant trouvé. (D'après „la belle Nivernaise"). 2. Ma visite à Eyguières. 3. Le fer à cheval. 4. Complot contre Charlemagne. 5. L'hiver. c) Englisch: 1. The story of a match boy. 2. South-Africa. 3. Desperate patriotism. 4. The natives of Australia. 5. Christmas customs in England.

VI. Verfügungen der Königlichen Behörden.

1901. 16. März. Ein Nachweis der eingeführten Religionsbücher wird gefordert.

7. Juni. Am 27. Juni ist die Schulstatistik aufzunehmen.

2. Juli. Abschriften von Zeugnissen sind nicht stempelpflichtig. (Provinzial-Steuer-Direktion Posen 25. 6. 1901.)

15. August. Mit der Revision des Zeichenunterrichts sind beauftragt Prof. Franck, Prof. Mohn, Maler Carl Jung.

13. November. Ein Exemplar „Herzog Ernst der Fromme" von Schroeder wird übersandt.

VII. Verfügungen des Magistrats.

1901. 25. Februar. Zur Feier des 50jährigen Jubiläums der Schule um Ostern 1903 wird die Genehmigung erteilt.

18. März. Die Einrichtung von Fortbildungskursen zur Ausbildung von Apothekergehilfinnen wird abgelehnt.

16 März. Der Gebrauch des 100teiligen Thermometers ist streng durchzuführen.

25. März. Bestellung, Abfuhr, Zerkleinerung und Anfuhr des Brennholzes wird geordnet. Der Anstaltsleiter macht die Bestellung nur bei der Gasanstalt (20. 8. 1901).

18. Juni. Die Prüfung der Freischulberechtigung auf Grund des § 2 des Ortsstatuts steht allein dem Magistrat zu.

2. August. Verpflichtung der Lehrer zur Verwaltung der Lehrerbibliothek.

26. August. Die Schulstatuten vom 28. November 1864 werden aufgehoben.

4. September. Der Antrag, den Vortrag des Prof. Jouffret betreffend, wird abgelehnt.

1. Oktober. Die Vertretung des Herrn Wiese durch Frl. Gertrud Zabel und Herrn Rektor Wiese wird genehmigt.

20. Dezember. Der Programmdruck ist Herrn Grunwald übertragen.

1902. 16. Januar. Eine Anfrage des Centralausschusses über den Spielbetrieb ist zu beantworten.

30. Januar. Frl. Elise Doblin ist demnächst unter Überreichung der Bestallung einzuführen. Ihre Anstellung datiert vom 1. April 1902.

VIII. Amtliche Konferenzen und Anordnungen des Direktors.

1901. Das Lehrerkollegium wurde zu 15 Konferenzen berufen: viermal am Anfang der Quartale (Verlauf der Schulthätigkeit, pädagogische Referate), zweimal in der Mitte (Beurteilung der Leistungen der Schülerinnen und Erteilung von Mahnungen), dreimal am Ende (Feststellung der Censuren), sonst einmal zur Beratung über die Lehraufgaben und Lehrbücher für 1902/03, fünfmal aus anderen Gründen.

Es wurden folgende Themen behandelt:

1901. 1. Am 18. April. Über die praktische Vorbildung der Schulamtsbewerberinnen im Anschluß an die Ministerial-Verfügung vom 15. Januar 1901. Referent: Direktor Dr. Rademacher.

2. Am 8. August. Ist den jungen Lehrerinnen anzuraten, der allgemeinen Deutschen Pensionsanstalt für Lehrerinnen beizutreten? Referentin: Frl. Oberlehrerin Falck.

3. Am 17. Oktober. Über die fremdsprachliche Lektüre im Seminar nach der Ministerial-Verfügung vom 15. Januar 1901. **Referent: Herr Oberlehrer Dr. Friedland.**

Es soll die poetische Lektüre zu gunsten der prosaischen beschränkt werden; auch sind Jugendschriften und pädagogische Werke heranzuziehen.

1902. 4. Am 16 Januar. Fremdsprachlicher Lehrplan für das Seminar. Referentin: Frl Oberlehrerin v. Chappuis.

5. Am 20. Februar. Umgestaltung des Seminarübungsplans. **Referent: der Direktor.**

Sonstige Beschlüsse. 8. August 1901. Es wird den Schülerinnen der Klasse I a mit aller Bestimmtheit abgeraten, sich an den öffentlichen Tanzstunden zu beteiligen, da der Schulabschuß eine **solche Ablenkung am wenigsten verträgt.**

IX. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1900 01 schloß am 29. März mit dem 25jährigen Jubiläum des **Frl. Elise Krause** ab. In der geschmückten Aula hatten sich Lehrerkollegium und Schülerinnen ihr zu Ehren versammelt und brachten ihre herzlichen Glückwünsche sowie Erinnerungsgaben dar. Die Verdienste der durch ihre Geistesanlagen ausgezeichneten Lehrerin anzuerkennen, war eine dem Direktor zufallende angenehme Aufgabe.

Das **Schuljahr 1901 02** begann am Dienstag, den 16. April 1901, und endet am Sonnabend, den 22. März 1902. Der Unterricht wurde an 6 Tagen ausgesetzt: am 16. Mai (Himmelfahrt), 7. Juni (Schulfest), 2. September (Sedanfeier), 20. November (Bußtag), 27. Januar (Kaisersgeburtstag), 8 März (Entlassung der Schülerinnen der I a).

Wegen großer Hitze wurden im ganzen 7 Stunden in der Zeit vom 1. Juni bis 16. August freigegeben.

Die Ferien des Jahres 1901 fielen auf den 30. März bis 16. April, 24. bis 30. Mai, 6. Juli bis 7. August, 1. bis 15. Oktober, 21. Dezember bis 7. Januar = 16 + 5 + 31 + 13 + 16 = 81 Tage (9 Tage mehr als im Vorjahr). Das Schuljahr umfaßte demnach ohne die Ferien 39 + 38 + 56 + 68 + 75 = 133 + 143 = 276 Tage oder 39$^{1}/_{2}$ Wochen (1$^{1}/_{2}$ Wochen weniger als im Vorjahr), wovon 19 Wochen auf den Sommer, 20$^{1}/_{2}$ auf den Winter entfielen.

Ferienordnung für 1902.

Nähere Bezeichnung	Schulschluß	Schulanfang	Anzahl der Tage
Ostern	Sonnabend, 22. März	Dienstag, 8. April	16
Pfingsten	Freitag, 16. Mai	Donnerstag, 22. Mai	5
Sommer	Freitag, 4. Juli	Mittwoch, 6. August	32
Herbst	Dienstag, 30. Septbr.	Dienstag, 14. Oktober	13
Weihnachten	Sonnabend, 20. Dezbr.	Mittwoch, 7. Januar	16
		Summa	82

Vom **Lehrerkollegium** wurden dem Schuldienst durch Krankheit entzogen: Herr Oberlehrer Westphal 2 Tage, Herr Oberlehrer Dr. Friedland 14 + 11 + 67 = 92 Tage (Magen- und Darmleiden), Herr Schneider 14 Tage, Frl. Oberlehrerin Falck 2 Tage, Frl. Krause 8 Tage, Frl. Doblin 2 Tage, Frl. Reuther 3 Tage, in Summa = 123 Tage (65 im Vorjahre).

Beurlaubt wurden: Direktor Dr. Rademacher 8 Tage, (Reise nach Freiburg und Schwurgericht), Herr Oberlehrer Pieconka 6 Tage, Herr Oberlehrer Westphal $^{3}/_{2}$ Tage, Herr Oberlehrer Dr. Friedland 2 Tage, Herr Zepke 3 + $^{4}/_{2}$ (Feiertage), Herr Wiese 2 + 4$^{1}/_{2}$ (Feiertage), Herr Predigtamts-Kandidat Mertner 12 + 8 Tage (Militärdienst u. a. Urlaub), Herr Bauer $^{1}/_{2}$ Tag, Herr Dr. Walter $^{2}/_{2}$ Tage, Frl. Krause 1 Tag, Frl. v. Kolbe 5 Tage, Frl. Reuther 1 Tag, in Summa = 57$^{1}/_{2}$ Tage (61 im Vorjahre).

Es wurden also 15 Lehrkräfte an 123 + 57$^{1}/_{2}$ = 180$^{1}/_{2}$ Schultagen (126 im Vorjahre) vertreten. Ohne jede Versäumnis unterrichtete Herr Oberlehrer Krüger, Frl. Rückersfeldt, v. Chappuis und Heinrich; ohne Krankheit außer den eben genannten auch die Herren Rademacher, Pieconka, Wiese, Mertner, Bauer, Walter und Frl. v. Kolbe.

Über die Gesundheitsverhältnisse der Schülerinnen giebt die Tabelle Seite 26 Auskunft. Daraus ist ersichtlich, daß das Allgemeinbefinden bis auf Scharlach und Diphtheritis günstig war. Leider hatten wir den Tod einer lieben Schülerin aus der V. Klasse, Bertha Habermann, zu beklagen. Es war ein von Herzen gutes und artiges Kind mit befriedigenden Anlagen und lebhafter Auffassung. Sie starb am 7. November an den Folgen der Diphtheritis und wurde am . November unter Beteiligung der Mitschülerinnen und einiger Lehr-
fte beerdigt. Gott tröste die Hinterbliebenen!

Die Untersuchung der Augen fand durch Herrn Sanitätsrat Dr. Augstein am 29. Juni und 18. Dezember 1901 statt. Das Ergebnis ist befriedigend:

im Juni: 0,2% Granulose, 2% Follicularkatarrh, 4% Bindehautkatarrh
im Dezember: 0 % „ 2% „ 4% „

Auf die hygienischen Verhältnisse richtete die Schule fortgesetzt durch Belehrungen und Mahnungen ihre Aufmerksamkeit; dies geschah noch besonders durch den Direktor bei seinen wöchentlichen Klassenbesuchen.

Die einzelnen Schulquartale wurden mit gemeinsamer Andacht begonnen und geschlossen. Damit verknüpfte der Direktor die Censur der Gesamtleistungen der Schülerinnen, gab ein Bild vom Verlauf des verflossenen Zeitraums und brachte die wichtigsten Bestimmungen der Schulordnung in Erinnerung.

Der Bestand des Lehrerkollegiums hat auch in diesem Jahre eine Änderung erfahren:

Mit dem Beginn des Wintersemesters verließ Herr **Gustav Wiese** den Schuldienst, um das Rektorat einer hiesigen Volksschule zu übernehmen. Er hat seit Michaelis 1893 an unserer Anstalt gewirkt und vorzugsweise in Naturkunde, Rechnen, Deutsch, Religion und Turnen unterrichtet. Durch seinen Eifer, seine Tüchtigkeit und sein freundliches Wesen hat er sich den Dank der Schülerinnen und die Achtung des Kollegiums erworben. Seine Entlassung erfolgte am 30. September 1901. Seine Stellvertretung wurde während des ganzen Winters von Frl. Gertrud Zabel und von ihm selber übernommen.

Neu eingetreten ist seit Ostern 1901 Herr Oberlehrer Dr. Nathan Friedland.

Dr. Nathan Friedland, jüdischer Religion, geboren am 15. Oktober 1866 zu Igumen (Rußland), besuchte das Realgymnasium „Wöhlerschule" zu Frankfurt a. M. bis Ostern 1887 und studierte neuere Sprachen in Berlin, Straßburg, Paris und Marburg. In Paris hielt er sich etwa 5 Jahre auf und erwarb daselbst nach bestandener Prüfung im Deutschen und Französischen die Anstellungsfähigkeit als Lehrer für höhere Bürgerschulen und Lehrerseminare. Im Mai 1896 promovierte er in Marburg, und im Februar 1897 bestand er das Examen pro fac. doc. in Französisch und Englisch für obere Klassen, in Geschichte und Latein als Nebenfächer.

In Paris war er mehrere Jahre Hauslehrer in einer französischen Familie, dann unterrichtete er ein halbes Jahr an einem Privatinstitut in Mainz. Nach bestandener Staatsprüfung, von Ostern 1897 bis Ostern 1901, war er an verschiedenen höheren Schulen zu Frankfurt a. M. thätig, zunächst als Probekandidat an der Oberrealschule „Klingerschule" und an den Realgymnasien „Musterschule und Wöhlerschule". An letzterer Anstalt war er hierauf als Hilfslehrer 2 Jahre lang thätig und wurde dann Ostern 1901 von der Stadt Bromberg zum Oberlehrer an der höheren Mädchenschule und dem Lehrerinnenseminar erwählt.

Den zur Militärübung eingezogenen Predigtamts-Kandidaten Mertner vertrat Frl. Gertrud Zabel noch vom 16. bis 27. April 1901.

Die Aufnahmeprüfungen fanden am 10. März und 16. April, am 1. und 15. Oktober statt. Aus Mangel an Platz mußte im Laufe des Schuljahrs leider wiederum eine große Anzahl von Schülerinnen abgewiesen werden.

Am 3. Mai hielt der Neger James Raffel aus Sierra Leone einen Vortrag über die Sitten und Gebräuche seines Landes.

Die üblichen Deklamationsstunden wurden zur Pflege des freien Vortrages und des Volksliedes, wie auch zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls viermal im Jahre in der Aula abgehalten.

Am 4. Juni vollzog Herr Kreisarzt Dr. Holz an den im Jahre 1889 geborenen Schülerinnen die Wiederimpfung.

Das Schulfest wurde wie im vorigen Jahre in Einzelausflügen nach Hohenholm (Kl. VI u. IV), V. Schleuse (Kl. V), Brahnau (Kl. III), Crone a. Br. (Kl. II), Ostrometzko (Kl. I b u. I a) teils mit der Eisenbahn, teils mit dem Dampfboot ohne Unfall und bei günstigem Wetter gefeiert. Die IX.—VII. Klasse machten ihren Ausflug am 19. Juni nach der V. Schleuse.

Vom 15—19. Juni revidierte der Unterzeichnete das Gesamtinventarium, das gleiche geschah am 26. Juni durch Herrn Bürgermeister Schmieder mit der Lehrerbibliothek.

Am 24. Juni feierte Frl. **Emmy Rückersfeldt** ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Ihr zu Ehren hatten sich Lehrer und Schülerinnen in der Aula versammelt, wo der Direktor in seiner Ansprache die Verdienste der bewährten Lehrerin würdigte und ihr im Namen des Kollegiums und der Schülerinnen Erinnerungsgaben überreichte.

In den Sommerferien wurden die Räume des untersten Stockwerkes gestrichen und die Kanalisations- und Wasserleitungsarbeiten fortgesetzt. Letztere fanden erst am 15. Oktober ihren Abschluß. Durch verschärfte Aufsicht und besondere Vorsichtsmaßregeln sind Unfälle verhütet worden.

Am 5. August starb Kaiserin Friedrich. Ihr zu Ehren hielt der Direktor am 13. August, dem Beisetzungstage, eine Trauerandacht ab, in der er der Verdienste der hohen Frau gedachte.

Der Sedantag wurde am 2. September mit Gesängen, Deklamationen und Festrede, die Herr Oberlehrer Dr. Friedland über die „Sitten und Gebräuche der Chinesen" hielt, festlich begangen.

Am 6. September erfreute uns der französische Prof. Jouffret aus Marseille durch seine Recitationen aus Werken von Molière, Racine, Béranger, Victor Hugo, Daudet.

Am 20. September fanden die seit dem 26. April eröffneten Spielstunden auf dem Schulhof und in der Turnhalle ihren Abschluß. Da der Schulhof wegen der Kanalisationsarbeiten noch nicht genügend in Ordnung gebracht war, mußte von einer Einladung der Angehörigen diesmal Abstand genommen werden. Gemeinsame Spiele, Gesänge, Tänze und Konzertstücke der Musikkapelle wechselten mit einander ab. Die Spielstunden wurden von Herrn Zepke, Herrn Wiese, Frl. Rückersfeldt und Frl. Heinrich in zwei Abteilungen (IX—IV und III—I a) geleitet und an jedem Freitag von 5—6 und 6—7 Uhr abgehalten. Mit dankenswerter Bereitwilligkeit hatte Herr Oberlehrer Pieconka auch in diesem Jahre die Leitung des Tennisspiels übernommen, an dem sich etwa 60 Schülerinnen der obersten Klassen abwechselnd beteiligten. Unter

erschwerenden Umständen ist es uns gelungen, einen Teil des Schulhofes zu einem leidlichen Tennisplatz herzurichten Jede sonstige Spielstunde wurde mit einem Volksliede eröffnet. Leider hemmten die Ungunst des Wetters und die Kanalisationsarbeiten den Spielbetrieb beträchtlich. Dennoch beteiligten sich 61 Prozent der Schülerinnen, am meisten Kl. IV, am wenigsten Kl. IX. Anzuerkennen ist, daß 112 Schülerinnen, darunter 14 von Ib, keine Spielstunde versäumten.

Den Schülerinnen der Ia und Ib wurde außerdem noch an einem andern Tage gestattet, Tennis, Croquet und andere Spiele zu spielen.

Am 25. September feierte der Direktor sein 25jähriges Dienstjubiläum. Die nach Inhalt und Form ausgezeichnete Ansprache des Herrn ersten Oberlehrers Krüger, die freundlichen Wünsche des Kollegiums, die innig vorgetragenen Deklamationen und Gesänge der Schülerinnen und das von Frl. Auguste Caspari selbstverfaßte stimmungsvolle und äußerst sinnig erdachte Festspiel, in dem die Genien der Liebe und Dankbarkeit mit zwei Lieblingskindern des Jubilars, dem Volkslied und Jugendspiel, auftraten, gaben dem Unterzeichneten die Überzeugung, daß er in seinen Empfindungen und Bestrebungen von seiner kleinen Schulgemeinde verstanden wird. Dies Gefühl gewährt dem Schaffensdrang neue Nahrung und erfüllt sein Herz mit innigem Dank. Mag's noch lange freudig dem Schuldienst schlagen! — Am Abend desselben Tages reiste der Unterzeichnete nach Freiburg i Breisgau, um dort in der großen Hauptversammlung des Deutschen Vereins der Direktoren und Lehrer für das allgemeine Wohl der höheren Mädchenschule auch öffentlich zu wirken.

Am 30. September 1902 schied Herr Gustav Wiese aus der Schule aus, um eine Rektorstelle hierorts anzunehmen. Seine Entlassung fand durch Herrn Oberlehrer Krüger statt, der ihm zugleich eine Erinnerungsgabe überreichte.

Das Wintersemester wurde am 15. Oktober eröffnet.

20. Oktober. Der schon früher in Aussicht genommene Tanzunterricht konnte seit dem Eintritt der Turnlehrerin Frl. Heinrich in diesem Winter nunmehr ausgeführt werden, u. z. zunächst für die obersten Klassen in der Spielstunde am Freitag. Es besteht die Absicht, diesen Unterricht nach einem festen Plan in den Klassen III bis Ia durchzuführen, um ein gründliches Erlernen aller Tänze zu ermöglichen. Wir hoffen, daß damit die stets fühlbaren außerordentlichen Zerstreuungen der öffentlichen Tanzstunden schwinden!

31. Oktober. Des Reformationstages wurde in den evangelischen Religionsstunden gedacht.

2. November. Die Schülerinnen der Ia und Ib versammelten sich am Sonnabend von 4 bis $^1/_2$6 Uhr in der Aula, um Handarbeiten zu machen und sich dabei durch deklamatorische und musikalische Vorträge zu unterhalten und geistig anzuregen. An diesem Weihnachtskränzchen beteiligten sich außer dem Direktor auch mehrere Mitglieder des Kollegiums regelmäßig.

Am 29. November fand in Wicherts Saal der diesjährige Musikabend statt. Es wurden drei Volkslieder und der „Rattenfänger" von Attenhofer mit eingelegten Reigen vorgetragen. Letztere waren von den Herren Schneider und Zepke exakt eingeübt. Die Instrumentalbegleitung hatte Herr Bauer für Streichmusik eingerichtet. Die Gesamtwirkung der Aufführung war einheitlich und ansprechend. Der Reinertrag, 86 Mk., wurde dem Sammelfonds für wohlthätige Zwecke überwiesen.

1902. Am 25. Januar machte die Schule um 10 Uhr als Vorfeier für Kaisersgeburtstag in einzelnen Abteilungen einen Winterspaziergang nach dem Walde, den Schleusen und nach Hohenholm.

Kaisergeburtstag wurde am 27. Januar um 9 Uhr mit Andacht, Gesang, Deklamationen und Festrede gefeiert. Die letztere hielt Herr Predigt- und Schulamtskandidat Mertner über „die Bedeutung der Kunst für deutsches Volkstum und Erziehung".

Am 15. Juni, 18. Oktober, 9. und 22. März fanden die patriotischen Gedenktage innerhalb der Klassen in den Morgenstunden ihre angemessene Würdigung.

Am 6. Februar fand eine Demonstration mit Lichtbildern aus dem Gebiet der mathematischen Geographie, am 21. Februar eine Vorführung der marconischen Telegraphie ohne Draht statt.

Am 7. Februar wurde Frl. Elisabeth Doblin durch den Unterzeichneten in ihr Amt eingeführt.

Elisabeth Doblin, evangelischer Konfession, ist am 9. Februar 1864 in Königsberg i. Pr. als Tochter des 1886 in Bromberg verstorbenen Oberpostkassenrendanten D. geboren. Sie besuchte die höhere Privattöchterschule des Frl. Hilbert zu Königsberg, die städtische höhere Mädchenschule und das Lehrerinnenseminar zu Bromberg, wo sie Ostern 1883 die Prüfung für höhere Mädchenschulen bestand. Nachdem sie 1883—1892 als Erzieherin im Rheinlande thätig gewesen, wurde sie Ostern 1897 als Lehrerin an den Volksschulen zu Bromberg angestellt und Ostern 1902 der höheren Mädchenschule zu Bromberg überwiesen, an der sie bereits 2½ Jahre vertretungsweise unterrichtet.

Das Abschiedsfest, das Klasse Ib den Schülerinnen der Ia gab, fand am 1. März 1902 unter Beteiligung von Lehrern und Lehrerinnen in der Aula statt.

Am 8. März wurden die Schülerinnen der Klasse Ia feierlich entlassen. Im Anschluß an seine Festrede „Der Kreislauf des Wassers ein Bild des Menschenlebens" widmete der Direktor den Scheidenden warme Abschiedsworte. Das Abschiedsgedicht sprach Frida Schmidt aus Klasse Ib.

Nach der Feier besichtigten die Angehörigen die in den oberen Räumen ausgelegten Handarbeiten und Zeichnungen.

Die Semestralprüfungen und Revision der Hefte nahm der Direktor im September und März vor.

Am 1. April scheidet nach zweijähriger Thätigkeit Herr Sch.-A.-K. **Max Mertner** aus, um eine Oberlehrerstelle an der Viktoriaschule zu Danzig zu übernehmen. Die Schule ist ihm für sein frisches, anregendes und erfolgreiches Wirken zu großem Danke verpflichtet. Er bleibt bei Lehrern und Schülerinnen in bestem Andenken.

X. Verzeichnis
der seit Ostern 1853 aus Klasse Ia entlassenen Schülerinnen.

Nr. des Abgangsbuchs.	Namen (Religion)	Geburtstag und -Ort	Vater	Schulbesuch wo?	Schulbesuch wie viel Jahre?
800	**Martha Anbuhl** (evangel.)	1. Juni 1886 Nakel	Regierungs-Landmesser Bromberg	Verschied. Orte Bromberg	3 6
801	**Charlotte Augschun** (evangel.)	7. Jan. 1885 Bromberg	Rektor Bromberg	Bromberg	10
802	**Anna Ballach** (evangel.)	9. Mai 1886 Glauchau b. Culmsee	† Gutsbesitzer	Braunswalde Bromberg	2 8
803	**Margarete Becker** (evangel.)	13. Juni 1885 Bromberg	Ingenieur Bromberg	Bromberg	10
804	**Gertrud Büchsler** (evangel.)	15. April 1885 Swinemünde	Eisenb.-Betr.-Sekretär Bromberg	Bromberg (M. S.) Bromberg	3 7
805	**Anna Dobrindt** (katholisch)	8. Febr. 1885 Laskowitz	Ober-Postassistent	Labischin Bromberg	2 9
806	**Marie Ernst** (evangel.)	8. März 1886 Bromberg	† Kaufmann Bromberg	Bromberg	10
807	**Else Fouquet** (evangel.)	23. Jan. 1886 Bromberg	Eisenbahnsekretär Bromberg	Bromberg	10
808	**Olga Hardel** (evangel.)	15 Mai 1884 Lichtenau (Kr. Wirsitz)	† Waldwärter	Verschied. Orte Bromberg	5 6
809	**Hertha Hossenfelder** (evangel.)	6. Sept. 1885 Osnabrück	Regierungs-Baurat Bromberg	Cottbus, Berlin Bromberg	8 3
810	**Margarete Kreis** (evangel.)	21. Febr. 1886 Kolmar	† Kataster-Kontrolleur Kolmar	Kolmar Bromberg	9 1
811	**Käthe Kutzner** (evangel.)	24. Juni 1885 Luisenfelde (Inowrazlaw)	Gendarm Bromberg	Mietschisko Bromberg	3½ 6½
812	**Anna Lauffs** (evangel.)	12. Jan. 1886 Frieddorf Kr. Bromberg	Gutsbesitzer Frieddorf	Friedddorf Bromberg	6 4¼

Nr. des Abgangsbuchs	Namen (Religion)	Geburtstag und -Ort	Vater	Schulbesuch wo?	wie viel Jahre?
813	**Luise Moses** (jüdisch)	20. Mai 1886 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg	10
814	**Ida Neumann** (evangel.)	2. Oktbr. 1885 Murowanna-Goslin (Kr. Obornik)	† Lehrer	Verschied. Orte Bromberg	5 4
815	**Else Nietz** (evangel.)	18. Dez. 1885 Kamnitz (Kr. Tuchel)	Rentier Bromberg	Kamnitz Bromberg	5½ 3½
816	**Anna Petschat** (evangel.)	7. April 1884 Okollo Kr. Bromberg	Betriebs-Sekretär Bromberg	Rogasen, Marienburg Bromberg	6 5
817	**Elsa Rahtz** (evangel.)	5. April 1886 Krotoschin	Gymnasiallehrer Bromberg	Bromberg (Pätsch) Bromberg	3¾ 5¼
818	**Fanny Richter** (evangel.)	10. Juni 1886 Briesen (Kr. Schwetz)	Rittergutspäch. Briesen (Kr. Schwetz)	Briesen Bromberg	5 5
819	**Gertrud Sachse** (evangel.)	8. März 1886 Reutershof (Kr. Treptow a. T.)	Administrator Margoninsdorf	Verschied. Orte Bromberg	7 3
820	**Johanna Schmidt** (evangel.)	23. Mai 1884 Kaisersfelde (Kr. Mogilno)	† Pfarrer Kaisersfelde	Verschied. Orte Bromberg	8½ 2¼
821	**Martha Schmidt** (evangel.)	19. April 1885 Schleusenau Kr. Bromberg	Generalkomm. Kanzlist Schleusenau Kr. Bromberg	Schleusenau Bromberg	8½ 2½
822	**Elsa Stiller** (evangel.)	7. Juli 1885 Bromberg	Polizeisekretär Bromberg	Bromberg	10
823	**Lucie Tapper** (evangel.)	26. Aug. 1884 Kaisersfelde (Kr. Mogilno)	† Gutsbesitzer Kaisersfelde (Kr. Mogilno)	Verschied. Orte Bromberg	5½ 5
824	**Else Teufer** (evangel.)	11. Juli 1885 Bromberg	Mittelschullehrer Bromberg	Bromberg	10
825	**Hildegard Wernicke** (evangel.)	12. Mai 1886 Bartschin (Kr. Schubin)	Strommeister	Labischin Bromberg	4½ 5

XI. Frequenzliste für 1901/02.

Gegenstand	Höhere Mädchenschule IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	p. I b	I b	I a	Sa. I	Seminar III	II	I	Sa. II	SSa.
Bestand am 1. 2. 1901 . .	**40**	**47**	**41**	**51**	**43**	**46**	**46**	**28**	**29**	**42**	**37**	**450**	**16**	**13**	**14**	**43**	**493**
Schülerzahl i. J. 1900/01	40	48	45	51	44	47	47	29	29	47	41	468	19	14	16	49	517
Abgang im Sommer 1900 .	—	1	4	—	1	1	—	1	—	3	3	14 } 94	1	1	2	4 } 21	115
" im Winter 1900/01	2	1	1	1	—	1	5	3	9	19	38	80	4	—	13	17	
Versetzung zu Ostern aus Klasse	37	45	38	46	36	42	42	25	21	31	30	393	12	12	13	37	
Rest in Klasse	3	2	3	5	7	4	4	3	8	11	7	57	4	1	1	6	
Bestand zu Ostern 1901 vor der Aufnahme	2	38	47	41	53	39	44	45	23	18	24	374	2	13	13	28	402
Zugang im Sommer 1901 .	39	2	1	3	—	1	1	—	2	—	2	51 } 53	20	1	1	22 } 24	77
" im Winter 1901/02	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2	(2)	(1)	2	
Ab durch Versetzung im Laufe des Jahres	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(2)	(1)	—	—	
Schülerzahl i. J. 1901/02	**41**	**40**	**49**	**44**	**53**	**40**	**46**	**45**	**25**	**18**	**26**	**427**	**22**	**15**	**15**	**52**	**479**
Bestand am 1. 2. 1902 . .	**37**	**39**	**47**	**43**	**51**	**40**	**39**	**43**	**23**	**17**	**26**	**405**	**20**	**14**	**14**	**48**	**453**
Einheimische Schülerinnen .	37	34	46	40	49	36	33	34	22	13	21	365	8	7	4	19	384
Auswärtige "	—	5	1	3	2	4	6	9	1	4	5	40	12	7	10	29	69
Evangelische "	29	32	31	27	38	26	34	33	17	17	24	308	15	9	8	32	340
Katholische "	3	3	4	9	7	7	4	5	5	—	1	48	4	4	6	14	62
Mosaische "	5	4	12	7	6	7	1	5	1	—	1	49	1	1	—	2	51
Deutsche "	37	37	45	41	48	40	38	41	23	17	26	393	17	12	11	40	433
Polnische "	—	2	2	2	3	—	1	2	—	—	—	12	3	2	3	8	20
Freischülerinnen	1	2	2	$3^{2}/_{2}$	$1^{1}/_{2}$	5	$4^{3}/_{2}$	$5^{2}/_{2}$	$3^{3}/_{2}$	2	$5^{2}/_{2}$	$33^{13}/_{2}$	—	—	—	—	—
Durchschn.-Alter am 1. 2. 1902	$7^{1}/_{4}$	$8^{1}/_{4}$	9	$10^{1}/_{2}$	$11^{1}/_{2}$	$12^{1}/_{2}$	$13^{1}/_{2}$	$14^{1}/_{2}$	$15^{1}/_{2}$	$15^{1}/_{4}$	$16^{1}/_{2}$	—	$17^{1}/_{2}$	$18^{1}/_{2}$	$19^{3}/_{4}$	—	—
Weniger als 14 Jahre alt sind	37	39	47	43	51	40	32	8	—	—	—	297	—	—	—	—	—

Bemerkung: Die eingeklammerten Zahlen bedeuten Versetzungen; sie werden bei der Gesamtfrequenz nicht mitgezählt.

XII. Krankheitsstatistik für 1901/02.

Gegenstand	Höhere Mädchenschule IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	p. Ib	Ib	Ia	Sa.	Seminar *III*	*II*	*I*
Wegen Krankheit von technischen Fächern dispensiert	—	—	—	3	3	6	2	5	4	—	3	26	—	2	1
Wegen Krankheit auf einige Monate abgemeldet	6	1	—	1	1	—	1	—	1	—	1	12	—	—	—
Sonst wegen Krankheit versäumt i. D. Stunden?	42	38	22	45	37	45	44	44	55	24	12	37	34	76	35
Anhaltende Kopfschmerzen	—	—	—	5	6	1	3	4	1	—	3	23	1	2	1
Bleichsucht (Blutarmut)	—	—	—	2	4	8	4	11	3	2	7	41	3	6	2
Magenleiden	—	—	—	4	1	2	2	—	—	—	1	9	—	—	—
Rheumatismus	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Masern (Röteln)	3	11	2	1	—	1	—	—	—	—	—	18	—	—	—
Scharlach	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Diphtheritis	1	—	1	1	1	—	—	2	—	—	1	7	—	1	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenentzündung	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Influenza	—	—	1	2	—	—	2	3	1	4	—	—	2	—	—
Skrofeln	—	—	1	1	5	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Ziegenpeter	7	—	—	5	—	—	—	3	—	—	—	15	1	—	—
Ohrenleiden	—	—	1	1	2	1	2	—	—	1	—	8	—	—	—
Granulose	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Bindehautentzündung	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	4	1	1	—
Kurzsichtigkeit	—	1	3	2	2	1	2	—	2	5	6	24	2	4	5
Schwerhörigkeit	—	1	2	1	1	2	—	2	—	1	—	10	—	—	—
Rückgratsverkrümmung	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	1	5	—	1	1

Andere Krankheiten: 3 Gelbsucht (Kl. VI, *II*, *I*), gastrisches Fieber (II), Malaria (Ib).
Unfälle: 1 Armbruch (VII), 3 Verstauchungen (VI, II), 2 Verrenkungen (V, Ic).

B. Lehrerinnen-Seminar.

Zu Entlassungsprüfungen berechtigt (Min.-Verf. vom 7. April 1897).

Stundentafel und Stundenverteilungsplan siehe Seite 3/4.

Lehrübungsplan.

Klasse III. 1. Der Lehrer der Pädagogik hält im Laufe des Jahres etwa 6 Musterlektionen zur Veranschaulichung der Hauptlehrthätigkeiten, didaktischen Lehrformen und Unterrichtsregeln.

2. Darüber fertigen die Zöglinge Berichte an.

Klasse II. 1. Es werden durchs ganze Jahr Versuchslektionen unter Leitung des Seminarfachlehrers gehalten.

2. Diese beginnen mit Musterlektionen und Instruktionen des Seminarfachlehrers.

3. Der letztere korrigiert die in Frage und Antwort ausgearbeiteten Entwürfe.

4. Es dürfen nicht mehr als 3 Zöglinge zu den Lektionen in einer Stunde herangezogen werden.

5. Es entfallen auf Deutsch etwa 20, auf Religion und Rechnen 20, auf Französisch und Englisch 10, auf Geschichte, Erdkunde und Naturkunde 15 und auf die technischen Fächer 15, in Summe 80 Lektionen im Jahr (wöchentlich etwa 2).

6. Diese Lektionen werden im Zimmer des Seminars vor 6 Schulkindern gehalten.

Klasse I. 1. Es werden zusammenhängende Lehrübungen in den Klassen IX bis III gehalten.

2. Der Unterricht erstreckt sich auf 3/4 Jahre (30 Wochen) täglich 1 Stunde. Dies entspricht den ministeriellen Anforderungen, die 4 Stunden wöchentlich fürs ganze Jahr festsetzen, vollauf.

3. Die Lehrübungen werden täglich in 6 Schulklassen von 6 Lehrseminaristinnen gehalten. Zu diesem Zwecke ist die Seminarklasse in 6 Gruppen eingeteilt.

4. Jede Seminaristin muß auf die Stunde präpariert sein, aber nur eine unterrichtet.

5. Es werden Entwürfe in Form von „Berichten" oder ausgeführten Dispositionen angefertigt und vom Klassenfachlehrer korrigiert.

6. Die Aufsicht führt der letztere, der auch den Wechsel der Lehrenden bestimmt.

7. Jeder Kursus umfaßt einen Zeitraum von 5 Wochen, wird durch Musterlektionen des Klassenfachlehrers eingeleitet und durch Abschlußlektionen der Zöglinge beendigt. Die letzteren werden besonders censiert. Damit wird auch die Beurteilung der andern Lektionen verbunden.

8. Die Oberaufsicht führt der Direktor.

9. Zur Wahrung der Einheit des Lehrverfahrens, Beurteilung der Lektionen und Besprechung der schultechnischen Anforderungen wird möglichst wöchentlich eine Konferenz mit den beteiligten Lehrern abgehalten.

XIII. Übersicht der Lehraufgaben für 1902/03.

Lehrfach.	Klasse *III*.	Klasse *II*.
I. Lehrproben.	Hospitieren bei den Lehrproben der II. Klasse. Anfertigen von Berichten.	Lehrproben über abgegrenzte Themen (Versuchslektionen).
II. Pädagogik.	S. Psychologie und Lektüre. W. Didaktik. Erziehungslehre und Lektüre.	S. Geschichte der Pädagogik: Einleitung bis Francke. W. Geschichte der Pädagogik: Rousseau bis Maibestimmungen 1894.
III. Religion.	S. Bibl. Geschichten des A. T. Geographie v. Palästina. Psalm 19, 23, 90, 103, 121, 130. 6 Lieder u. einige Dichter. W. Katechismus: Hptst. I u. II. Kirchenjahr. Kirchengeschichte I.—XV. Jahrh. 6 Lieder u. einige Dichter.	S. Bibl. Geschichten des N. T. Einricht. des Gottesdienstes. 6 Lieder. W. Katechismus: Hptst. III, IV, V. Kirchengeschichte. 16—19. Jahrhundert. 6 Lieder und einige Dichter.
IV. Deutsch.	S. Grammatik: Formen- und Satzlehre. Poetik: Allgemeines, Figuren, Tropen. Gedichte und neuere Dichter (Lenau bis Uhland). Volkslieder v. Kl. VI u. V (Frühling, Sommer). Minna, Tell. Nibelungenlied (priv.). L. G.: Ulfilas bis Fischart. 1 Vortrag. 4 Aufsätze. W. Grammatik: Satzanalyse. Metrik. Gedichte u. neuere Dichter (Opitz bis Hebel u. Kerner bis Geibel). Volkslieder v. Kl. VI u. V. (Herbst, Winter). Jungfrau, Stuart. Gudrun (priv.). L. G: Opitz bis Lessing (excl.). 1 Vortrag. 4 Aufsätze.	S. Grammatik: Angewandte Formenlehre. Poetik: (Epik, Lyrik), Gedichte und Dichter: Herder bis Schiller und Redwitz bis Kaulisch. Volkslieder: (Frühling. Sommer) v. Kl. IV u. III. Dramen u. Epen: Hermann u. Dorothea, Iphigenie, Emilia Galotti, Cid (priv.). L. G.: Lessing, Goethe bis 1775. 1 Vortrag. 4 Aufsätze. W. Grammatik: Angew. Satzlehre. Dramatik. Schiller und Reinick bis Löwenstein. Volkslieder v. Kl. IV u. III (Herbst u. Winter). Dramen: Wallenstein, Götz, Egmont (priv.). L. G.: Goethe in Weimar, Schiller. Jean Paul u. d. Romantiker. 1 Vortrag. 4 Aufsätze.
V. Französisch.	S. Plötz-Kares, Sprachlehre 1—28. G. Plötz, Übungsbuch I. Synonymik. Lektüre: Manuel, Le Cid. Eine Jugendschrift. L. G.: Einleitung u. Corneille. Bilder: Frühling, Wald. Vocabulaire von Seelig. 8 Arbeiten. W. Plötz-Kares, Sprachlehre 29—57 u. 129—132. Übungsbuch II. Lekt.: Manuel, Molière u. Proben aus d. 17. Jahrh. Jugendschrift Forts. L. G.: 17. Jahrh. Bilder: Herbst, Wohnung. Vocabulaire Seelig. 8 Arbeiten.	S. Plötz-Kares, Sprachlehre § 58—80. Übungsb. II. Synonymik. Lekt.: Manuel, Voltaire Zaïre, Prosa von Voltaire u. Rousseau. Eine Jugendschrift. L. G.: 18. Jahrh. Bilder: Sommer, Gebirge. Vocabulaire von Seelig. 8 Arbeiten. W. Plötz-Kares, Sprachlehre 81—128. Übungsb. III. Lekt.: Ein Drama aus Manuel u. Gedichte. Jugendschrift Forts. L. G.: 19. Jahrh. Bilder: Stadt, Winter. Vocabulaire von Seelig. 8 Arbeiten.
VI. Englisch.	S. Gesenius-Regel, Sprachlehre I, 17—19 u. Verba. Synonymik. Lekt.: Scott, Quentin Durward, Seamer Shakespeare Stories. L. G.: Einleitung. Bilder: Frühling, Wald. Vocabular von Seelig. 6 Arbeiten. W. Gesenius-Regel I, 20—23. Ein Drama von Shakespeare. Seamer Forts. L. G.: Shakespeare. Bilder: Herbst, Wohnung. Vocabular von Seelig. 6 Arbeiten.	S. Gesenius-Regel I, 24—27. Synonymik. Lekt.: Herrig, Auswahl (Addison Goldsmith, Burns). Eine Jugendschrift. L. G.: 18. Jahrh. Bilder: Sommer Gebirge. Vocabular von Seelig. 6 Arbeiten. W. Gesenius-Regel I, 28—30. Lekt.: Auswahl aus d. 19. Jahrh. Jugendschrift Forts. L. G.: 19. Jahrh. Bilder: Stadt, Winter. Vocabular von Seelig, 6 Arbeiten.
VII. Rechnen.	S. Bruchrechnung, Regeldetri, Zinsrechn., Planimetrie, 4 Arbeiten. W. Termin-, Rabatt-, Diskontorechnung, Planimetrie bis Ausmessung geradliniger Figuren. Flächenberechnung. 4 Arbeiten.	S. Vermischte Aufgaben zur bürgerlichen Rechnung und Quadratwurzel. Abschluß der Planimetrie. 4 Arbeiten. W. Gesellschafts- u. Mischungsrechnung. Körperberechnungen. 4 Arbeiten.
VIII. Geschichte.	S. Altertum bis Pyrrhus. W. 264 a. Ch.—476 p. Ch. Mittelalter bis 814.	S. Die deutsche Geschichte v. 814—1648. W. Die deutsche Geschichte v. 1648—1806 } mit Hervorhebung der preußischen Geschichte.
IX. Erdkunde.	S. Mathematische Geographie, Asien u. Australien. W. Afrika, Amerika. Physische Erdkunde.	S. Europa: Überblick. Mittel-, Süd-, Ost- u. Nordwesteuropa. W. Deutsches Reich.
X. Naturkunde.	S. Botanik. Magnetismus, Elektrizität, mechanische Erscheinungen. W. Wirbellose Tiere, Ordnungen. Schall, Licht.	S. Botanik: Bau und Leben der Pflanze. Einheimische Giftgewächse. Ausländ. Kulturgewächse. Pflanzengeogr. Wärmelehre. Meteorologie. W. Zoologie: Wirbeltiere, Anthropologie, Gesundheitslehre. Chemische Elemente und Verbindungen. Säuren. Chlorverbindungen. Salzbildung. Metalle. Organische Chemie. Gesteinskunde. Geologie. Erdrinde.
XI. Schreiben. Zeichnen.	S. **Methodik** des Zeichenunterrichts. Netzzeichnen (Stuhlmann I). Freies Zeichnen ebner Gebilde (Stuhlmann II), geradlinige Figuren. W. Forts., gebogene Linien, Spiralen 2c.	S. Freies Zeichnen nach körperl. Gegenständen mit ebenen Flächen (Stuhlmann III). Perspektive. W. Freies Zeichnen nach körperl. Gegenständen mit gebogenen Flächen (Stuhlmann III). Rotationskörper.
XII. Handarbeit.	Strumpf- und Häkelarbeiten.	Nähtuch, Zuschneiden, Frauenhemd nebst methodischen Anweisungen.
XIII. Singen.	Musiklehre (Tonsystem bis Tonarten), Choräle, Lieder laut Kanon. **Methodik.**	Die 3 ersten Kirchentonarten. Intervalle. Akkorde. Choräle. Volkslieder **Methodik.** Mehrstimmige Gesänge.
XIV. Turnen.	Frei-Ordnungs-Gerätübungen nach dem Pensum der Unter- und Mittelstufe der Schule. **Methodik.**	Methodische Anweisungen im Anschluß an Musterlektionen. Lehrproben im Seminar selbst.

1902/03.

Bem. Die neuen Lehrpensen sind durch den Druck hervorgehoben.

Lehrfach.	**Klasse I.** (Sommer.) (Wiederholung von Klasse III.)	**Klasse I.** (Winter.) (Wiederholung von Klasse II.)
I. Lehrproben.	Zusammenhängende Lehrübungen.	
II. Pädagogik.	**Schulkunde.** Psychologie. Didaktik. Erziehungslehre.	Geschichte der Pädagogik. Vergleichende Methodik.
III. Religion.	**Methodik.** Bibl. Geschichten d. A. T. Geographie v. Palästina. 6 Psalmen. 12 Kirchenlieder. Einige Liederdichter. Katechismus I u. II. Kirchenjahr. Kirchengeschichte I—XV.	Bibl. Geschichten des N. T. Gottesdienst. 12 Lieder. Einige Liederdichter. Katechismus III—V. Kirchengeschichte XVI—XIX.
IV. Deutsch.	**Methodik.** Grammatik (systematisch). Poetik: Allgem. Figuren, Tropen, Metrik. Gedichte u. Dichter: Opitz bis Hebel u. Lenau bis Geibel. Volkslieder (F. u. S.) von Kl. VI—III und II. **Nathan** oder **Tasso**, Minna, Tell, Jungfrau, Stuart. Nibelungen, Gudrun. L. G.: Ulfilas bis Lessing (excl.) 1 Vortrag. 4 Aufsätze.	Grammatik (praktisch). Poetik: (Epik, Lyrik, Dramatik.) Gedichte und Dichter: Herder bis Schiller und Redwitz bis Gegenwart. Volkslieder (H. W.) v. Kl. VI—III und ab. **Braut von Messina**, Hermann, Iphigenie, Wallenstein. Emilia, Cid, Götz, Egmont. L. G.: Lessing bis Romantiker. 1 Vortrag. 4 Aufsätze.
V. Französisch.	**Methodik.** Grammatik: Plötz-Kares, Sprachlehre § 50—94. Übungsbuch II u. III. Lekt. u. L. G. Wiederhol. und Ergänzung zu Kl. III Racine Britannicus aus Manuel). Eine Jugendschrift. Ein Bild. 8 Arbeiten.	Plötz-Kares, Sprachlehre § 95—132, Übungsbuch II und III. Lekt. u. L. G. Wiederholung und Ergänzung zu Kl II (V. Hugo Hernani aus Manuel). Jugendschrift. Forts. Ein Bild. 6 Arbeiten.
VI. Englisch.	**Methodik.** Gesenius-Regel I, Wiederholung d. Pensums von Kl. III, dazu Übungsbuch Teil II. Lekt. u. L. G.: Wiederhol. u. Ergänzung (Milton) aus Herrig bis zum 19 Jahrh. Christmas Carol aus Herrig. Ein Bild. 4 Arbeiten.	Gesenius-Regel. Wiederholung des Pensums von Kl. II. Übungsbuch Teil II. Lekt. u. L. G. Wiederholung u. Ergänzung (Tennyson, Enoch Arden) das 19. Jahrhundert. Christmas Carol, wie im Sommer. Ein Bild. 4 Arbeiten.
VII. Rechnen.	**Methodik.** Bruchrechnung bis Diskonto. Planimetrie ($^1/_2$). Flächenberechnungen. 4 Arbeiten.	Bürgerliche-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Quadratwurzel. Planimetrie ($^1/_2$), Körperberechnung. 4 Arbeiten.
VIII. Geschichte.	**Methodik.** Griechen und Römer. Deutschland 476-814 u. **1806-1848.**	Deutschland 814—1806. Deutschland **1848—1888.**
IX. Erdkunde.	**Methodik.** Mathematische Geographie. Fremde Erdteile.	Europa, bes. Deutschland.
X. Naturkunde.	**Methodik.** Einheim. Pflanzen. Wirbellose Tiere. Magnetismus, Elektr., Mechan. Ersch., Schall, Licht.	Giftgewächse, ausländische Pflanzen. Wirbeltiere. Anthropologie rc., Wärme, Chemie.
XI. Schreiben. Zeichnen.	Freies Zeichnen nach körperl. Gegenständen **(Gipsmodelle) im Umriß u. farbiger Wiedergabe. (Farbenlehre.)**	Forts. **Wiedergabe von Licht u. Schatten. (Beleuchtungsgesetze.) Probezeichnungen und Probeschriften.**
XII. Handarbeit.	Flicken, Stopfen, Zeichnen, Männerhemd.	wie im Sommer **mit Methodik.**
XIII. Singen.	Musiklehre **(musik. Formen, die Stimme, Tondichter).**	Forts.: Choräle, Volkslieder laut Kanon.
XIV. Turnen.	**Methodik.** Übungen wie Klasse III und II.	ebenso.

XIV. Aufsatzthemen.

Sem.-Klasse *III.* a) Deutsch: 1. Die einzelnen Teile der Haupthandlung im 1. Akt von Lessings „Minna von Barnhelm". 2. Die verschiedenen Arten der Liebe in Schillers „Glocke". (Klassenaufsatz) 3. Das Schweigen ist dem Glück zum Hüter gesetzt. 4. Die Bedrückung der Schweizer durch die Landvögte, nach dem Schillerschen Drama, I. (Klassenaufsatz.) 5. Der Starke ist am mächtigsten allein. 6. Die Montgomery-Scene aus der „Jungfrau von Orleans". (Klassenaufsatz.) 7. Wodurch sühnt Johanna ihre Schuld? (Jungfrau von Orleans.) 8. Die Geschichte des Trinkglases in Uhlands Gedicht: „Das Glück von Edenhall". (Klassenaufsatz.) b) Französisch: 1. Voici à peu près la teneur d'une lettre que Corneille adresse à Colbert. 2. Le savetier et le fiancier. 3. La marche de l'action dans le Cid. 4. Lettre des enfants de Michel Volden à leur oncle à Marseille sur la mort de leur père et leur intention d'émigrer, (d'après Bruno, Tour de la France). c) Englisch: 1. The smuggling-boat and her crew in Marryat's „The three cutters". 2. Jonathan Swift. 3. Gurth and Wamba, two thralls of Cedric of Rotherwood. (Ivanhoe.) 4. The Zoological Gardens of London.

Sem.-Klasse *II.* a) Deutsch: 1. Inwiefern kann Ceres in dem Schillerschen Gedichte „Die Klage des Ceres" als Vertreterin allgemein menschlicher Verhältnisse und als Trägerin echt menschlicher Gefühle betrachtet werden? 2. Inwiefern hat Chamisso die Personen in dem Gedichte: „Das Riesenspielzeug" psychologisch und sachlich treffend gezeichnet? (Klassenaufsatz.) 3. An der Sprache erkennt man den Menschen. 4. Die Familie Tell nach dem Schillerschen Drama, III, 1. (Klassenaufsatz.) 5. Welche Eigenschaften befähigten die Römer, die Weltherrschaft zu erlangen? 6. König und Dichter. (Klassenaufsatz.) 7. Wie erzieht der Lehrer zur Ehrerbietung und persönlichen Anteilnahme? 8. Der junge Herr und der alte Diener in dem Gedichte Uhlands: „Das Glück von Edenhall." (Klassenaufsatz.) b) Französisch: 1. Combat de don Rodrigue contre les Maures. 2. Une petite fille perdue dans la grande ville de Paris. 3. Vie de Molière. c) Englisch: 1. Description of the yacht and her passengers in Marryat's „Three Cutters". 2. Casabianca. 3. The wife of the new president of America. (According to an article of an American news-paper.) 4. The history of Doctor Primrose's son George.

Sem.-Klasse *I.* a) Deutsch: 1. Woraus erklärt sich die Anhänglichkeit an die Heimat? 2. Was heißt „lesen"? (Klassenaufsatz.) 3. Unsere Schulfahrt nach ihrer pädagogischen Bedeutung. 4. Welche schlimmen Wirkungen übt die Einsamkeit auf Tasso aus? (Klassenaufsatz.) 5. Des Menschen Seele gleicht dem Wasser, vom Himmel kommt es, zum Himmel steigt es. 6. Von allen Fehlern und Untugenden der Zöglinge suche der Erzieher den Grund zunächst in sich. (Nach Salzmanns Ameisenbüchlein. (Klassenaufsatz.) 7. Drei Fragen aus Wallenstein: [1]) Was erfahren wir über Wallensteins Leben? [2]) Max Piccolominis Gewissenskampf. [3]) Welche Rolle spielt Graf Terzky? (Klassenaufsatz.) 8. Siehe die Prüfungsarbeit. b) Französisch: 1. Les conseils de Burrhus et ceux de Narcisse. 2. Don Diègue et le comte de Gormas. 3. Arrivée du „Petit Chose" à Sarlande. c) Englisch: Mr. Scrooge and merry Christmas.

XV. Verfügungen der königlichen und städtischen Behörden.

1901. 20. März. Die Teilung der II. Seminarklasse wird bedingungsweise genehmigt. (Mag. I a 1348).

31. Juli. Die Prüfungsgebühren für die Kommissionsprüfungen werden auf 20 Mark erhöht. (Min.-Verf. 2903).

12. August. Auf die Bestimmungen über die praktische Ausbildung der Seminaristinnen (Centralblatt 1901 S. 204) wird hingewiesen. (P. S. C. 5843).

1. Dezember. Prüfungstermine für 1902:
Lehrerinnenprüfung am 11. März und 10. September.
Vorsteherinnenprüfung am 13. März und 11. September.
Handarbeitslehrerinnenprüfung am 10. März und 15. September.

24. Dezember. Zum erzbischöflichen Kommissar für die Lehrerinnenprüfung wird Herr Propst Markwart ernannt.

1902. 10. Februar. Die 13 Bewerberinnen wurden zur Lehrerinnenprüfung zugelassen.

Die Prüfungskommission für die Handarbeitslehrerinnenprüfung besteht aus den Herren: Direktor Dr. Rademacher (Vorsitzender), Oberlehrer Krüger und den Damen Frl. Oberlehrerin Falck, Frl. Hintze, Frau Kobligk.

XVI. Beschlüsse der Konferenz.

1. Wegen der Schwierigkeit der Beurteilung auswärtiger Schülerinnen bei der Aufnahmeprüfung für die III. Seminarklasse wird zwar wie bisher unterschieden, ob die Bewerberinnen für höhere Mädchenschulen oder Volksschulen auszubilden sind, es soll aber den für letzteren Zweck aufgenommenen Zöglingen auf besonderen Wunsch gestattet werden, ein Jahr lang an den fremden Sprachen teilzunehmen und sich dann einer Nachprüfung zu unterziehen, die über die weitere Ausbildung definitiv entscheidet.

2. Auf Grund der Bestimmungen über die praktische Ausbildung der Seminaristinnen wird ein neuer Plan für die Lehrübungen ausgearbeitet.

XVII. Chronik des Seminars.

Die Ferienordnung der Schule gilt auch für das Seminar. Das Seminarkollegium bestand aus den Herren: Dr. Rademacher (Pädagogik, Deutsch), Krüger (Religion, Deutsch, Geschichte, Erdkunde), Pieconka (Religion, Geschichte), Westphal (Rechnen, Naturkunde), Dr. Friedland (Französisch, Englisch), Zepke (kath. Religion), Schneider (Erdkunde, Turnen), Bauer (Singen) und den Damen: Falck (Handarbeiten), v. Chappuis (Französisch, Englisch), Doblin (Englisch), letztere als Stellvertreterin. Siehe Seite 4 u. 5.

Die Aufnahmeprüfungen für 1901 fanden am 27. Februar, 16. April und 15. October statt. Für 1902 sind folgende Termine festgesetzt:

26. Februar, 8. April und 14. Oktober.

17. April. Da das Seminar 50 Zöglinge hat, wurde die Teilung der II. Klasse nötig, was vom Magistrat zunächst provisorisch, von Ostern 1902 ab definitiv genehmigt worden ist. Der Unterzeichnete fühlt sich dem hochlöblichen Magistrat daher zu besonderem Dank verpflichtet. Mit der völligen Trennung der drei Klassen ist die äußere Organisation bis auf die fehlende Übungsschule des Seminars vollendet. Die Arbeit ist dadurch Lehrenden und Lernenden wesentlich erleichtert und die weitere gesunde Entwickelung des Seminars gesichert. Die durch die Teilung entstandenen Mehrstunden wurden unter Verschiebung einzelner Stunden von Frl. Elise Doblin stellvertretend gegeben.

Das Schulfest feierte eine Abteilung unter Führung des Direktors am 7. Juni 1901 auf den besonderen Wunsch der Zöglinge durch eine Fahrt nach Danzig, die sich auf zwei Tage ausdehnte und eine große Fülle von schönen und belehrenden Eindrücken bei der Betrachtung der Kunstwerke und der Besichtigung der Umgegend (Langfuhr, Oliva, Zoppot, Neufahrwasser) hinterließ. Die andere Abteilung begab sich unter Führung des Herrn Oberlehrers Krüger nach Graudenz und hatte einen ähnlichen Gewinn für Herz und Geist.

Am 2. Juli besuchte das Seminar die Blumwesche Fabrik (Kesselraum, Tischlerei, Modelllager, Gießhalle, Schmiede) und das daneben gelegene Kinderheim. Dem Herrn Kommerzienrat Blumwe sei auch an dieser Stelle für seine instruktive Führung verbindlichst gedankt.

7. August. Den Herrn Oberlehrer Dr. Friedland vertrat während seiner Krankheit jetzt und später wiederholt Frl. Anna Rosenkranz, geprüfte Schulvorsteherin.

6. September. Das Seminar hörte den Vortrag des Professors Jouffret aus Marseille mit befriedigendem Erfolge an.

20. September. Die Zöglinge der II. Seminarklasse schlossen am Spielfest der Schule die Spiele, die sie im Sommer geleitet hatten, ab.

4. November. Das Weihnachtskränzchen vereinigte die Zöglinge des Seminars zu Handarbeiten, musikalischer Unterhaltung und dramatischer Lektüre.

Zum Gelingen der musikalischen Aufführung am 29. November trug das Seminar durch Beteiligung an den Deklamationen, Chor- und Sologesängen (Frl. Caspari, Bauer, Hopp) wesentlich bei.

XVIII. Prüfungsarbeiten zum 10. September 1901.

(Ausgefallen.)

Zum 11. März 1902.

1. Deutscher Aufsatz: Segen der Leiden.
2. Französisches und englisches nach Diktat. Drei Bewerberinnen wählten das Aufsatzthema.
3. Rechenaufgaben: 1. In einen Kreis von 40 cm Halbmesser ist ein Quadrat eingezeichnet. Wie lang ist seine Seite? 2. Ein Gutspächter soll am 1. April 800 M., am 1. Juli 600 M. und am 1. Oktober 2000 M. Pacht zahlen. Wann kann er alle drei Posten zugleich zahlen, ohne daß ein Verlust oder Gewinn an Zinsen entsteht? 3. Von einem Vorrat nimmt A die Hälfte und $2^3/_4$ kg, B den Rest, für den er 12,10 M. weniger zahlt, als A für seinen Anteil zu zahlen hat. Der ganze Vorrat kostet 44 M. a) Wie teuer ist 1 kg? b) Wie groß ist der ganze Vorrat? c) Wieviel nimmt jeder?

XIX. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen.

Nr. des Abgangsbuchs	Namen (Religion)	Geburtstag und -Ort	Vater	1. Schule 2. Seminar 3. Fachschule	wie viel Jahre?	Examen bestanden für?
	a) Lehrerinnenprüfung am 10. September 1901 (fiel aus).					
	b) Lehrerinnenprüfung am 11. März 1902:					
378	**Meta Bauer** (evangelisch)	7. Okt. 1882 Bromberg	Musiklehrer Bromberg	1. Bromberg 2. Bromberg	10 3	H. M. S.
379	**Elfride Belke** (katholisch)	18. Sept. 1882 Gleiwitz (Schlesien)	Bahnmeister Schneidemühl	1. verschiedene Orte, zuletzt Schneidemühl 2. Bromberg	10 3	H. M. S.
380	**Auguste Caspari** (evangelisch)	3. Jan. 1881 Alt Summin (Kr. Tuchel)	Rittergutsbesitzer (†) Alt Summin	1. Alt Summin, Graudenz 2. Bromberg	 3	H. M. S.
381	**Gertrud Krech** (evangelisch)	10. März 1883 Althausen (Kr. Culm)	Amtsrat Althausen	1. Althausen, Culm 2. Bromberg	8½ 1½ 3	H. M. S.
382	**Erdmuthe v. Kries** (evangelisch)	3. Jan. 1881 Kl. Schönbrück (Kr. Graudenz)	Hauptmann a. D. (†) Bromberg	1. Langfuhr, Danzig Bromberg (Dreger) 2. Bromberg	3½ 4½ 3	H. M. S.

Nr. des Abgangsbuchs	Namen (Religion)	Geburtstag und -Ort	Vater	1. Schule 2. Seminar 3. Fachschule	wie viel Jahre?	Examen bestanden für?
383	**Angelika v. Kutzner** (katholisch)	7. Juni 1881 Kobylin (Kr. Krotoschin)	Baumeister (†) Posen	1. (Danysz) Posen 2. (Danysz) Posen Bromberg	10 2 2	H. M. S.
384	**Johanna Neufert** (evangelisch)	27. Okt. 1882 Berlin	Eisenbahnsekretär Schleusenau	1. Schleusenau Bromberg 2. Bromberg	8 1 3	H. M. S.
385	**Marie Pawelecki** (katholisch)	3. März 1882 Neumark (Westpreußen)	Kreisbote Dt. Krone	1. (V. S.) Dt. Krone (H. M. S.) Dt. Krone 2. Berent Bromberg	5 5¾ 2¼ 1	H. M. S.
386	**Frida Prochnow** (evangelisch)	26. Jan. 1882 Janowitz (Kr. Znin)	Apotheker Janowitz	1. mehrere Orte, zuletzt Bromberg 2. Bromberg	11 3	H. M. S.
387	**Maria Rudnicka** (katholisch)	21. Jan. 1882 Ostrowo	Kaufmann Ostrowo	1. Ostrowo (Priv.) Ostrowo (H. M. S.) 2. Posen (Danysz) Bromberg	4 7 1 2	H. M. S.
388	**Ella Stegemann** (evangelisch)	19. Sept. 1882 Bromberg	Eisenb.-Sekr. Bromberg	1. Bromberg 2. Bromberg	10 3	H. M. S.
389	**Johanna Winke** (katholisch)	1. Febr. 1881 Schneidemühl	Gerichtssekretär Bromberg	1. Pleschen Bromberg 2. Bromberg	4 8 3	V. S.
390	**Janina Zniniewicz** (katholisch)	31. Okt. 1882 Wollstein	Gerichtssekretär (†) Wollstein	1. (Danysz) Posen 2. (Danysz) Posen Bromberg	10 1 2	H. M. S.

c) Handarbeits-Lehrerinnenprüfung am 26. März 1901:

Nr. des Abgangsbuchs	Namen (Religion)	Geburtstag und -Ort	Vater	1. Schule 2. Seminar 3. Fachschule	wie viel Jahre?	Examen bestanden für?
25	**Antonie Kosse** aus Bromberg (evangelisch)	20. Juni 1878 Botenhagen (Schivelbein)	Amtsanwalt	1. Bromberg 2. (Dreger) 3. Bromberg		H. M. S.
26	**Irene Kurtz** aus Bromberg (evangelisch)	27. Febr. 1879 Bromberg	Kaufmann	1. Bromberg 2. Bromberg 3. Bromberg		H. M. S.
27	**Gertrud Schaube** aus Bromberg (evangelisch)	5. Nov. 1876 Bromberg	Professor am Realgymnas.	1. Bromberg 3. Bromberg		V. S.

C. Schule und Seminar.

XX. Anschaffung von Geräten, Lehrmitteln und Ornamenten.

(1. Februar 1901 bis 1. Februar 1902.)

Tit. A. Schulgebäude und Hausgeräte. Einrichtung der Kanalisation und Wasserleitung mit 5 Zapfhähnen im Schulhause, 2 auf dem Schulhof, 1 an den Schulbeeten. Bau eines neuen Abortgebäudes, Abbruch des alten. Einrichtung eines Tennisplatzes.

Tit. B. Schulgeräte. Reparaturen. Markisen für das Lehrerzimmer. 18 neue Thermometer (Celsius).

Tit. C. Akten und Formulare. Klassenbuchformulare, Stammlisten, Hauptlisten, Stundenpläne, Mitteilungen, Personalienzettel, Bestellzettel, Zeugnishefte.

Tit. D. Lehrmittel. Deutsch: Meisterbilder fürs deutsche Haus. Geschichte: Denkmäler in der Siegesallee. Naturkunde: Flora artefacta, 33 Präparate. Zeichnen: Bleistiftanspitzmaschine. Schliemannsche Gefäße (Theekanne, gewundene Zinnkanne, Wasserkrug). Fries (Rosetten, Palmetten), Schlußstein (gotisch). Handarbeiten: Normalstrumpf, Nähtuch, Flicktuch. Singen: Präludienbuch. Turnen: Tennisgeräte und Tennisplatz.

Tit. E. Lehrerbibliothek: Religion: Kirchengeschichte und Quellenbuch von Barkhausen. Deutsch: Aufgaben von Teetz. Aufgaben von Heintze. Aufgaben und Vorträge von Joh. Müller. Materialien von Normann. Goethes Briefe. Französisch: Anleitung von Spieß. Englisch: Lesestücke von Gesenius-Regel. Rechnen: Rechenbuch von Bachmann. Geometrie von Augschun. Städtische Archive in Posen. Geschichte: Siegen oder Sterben von Rompel. Deutsche Geschichte von Treitschke. Mythologie von Hemme. Heimatgeschichte von Tecklenburg. Trachtenkunde von Köhler. Erdkunde: Handelswege von Schmitz. Wörterbuch von Thomas. Fremdnamen von Bähr-Hummel. Technische Fächer: „Fest im Takt" von Hermann. Bewegungsspiele von Hermann. Turnübungen von Maul. Encyklopädie: Handbuch der Provinz Posen. Zeitschriften: Weibliche Bildung. Centralblatt. Deutscher Unterricht. Jugendschriftenwarte. Geographische Rundschau. Kunstwart. Der Unterricht. Katechetische Zeitschrift.

Tit. F. Schülerbibliothek. Der Bücherbestand beträgt für Kl. VII 82, für VI 138, für V 146, für IV 179, für III 298, für II 205, für Ib 251, für Ia 262 = 1561 Bände. Davon sind neu beschafft in Kl. VII: Für unsere Kleinen. Kl. VI: Märchenbuch von Bechstein, Monika von Stein, Feierstunde von Schanz, Eine Königin von Wildermuth, Mein erstes weißes Haar von Gumpert, Eine kleine Musterwirtschaft von Biller, Weihnachtsgrüße von Godin, Märchen von Busch, Kindergeschichten von Halden, Plauderstunden von Kattner,

Kindergarten von Löwenstein, Kinderleben von Dieffenbach, Kleine Leute von Bern, Märchen von Andersen. Kl. V: Blumenhansel von Braun, Kleine Mädchen von Marquardsen, Märchenfreude von Kronoff, Erzählungen von Schmid, Geschichten von Spyri, Märchen von Andersen, Ferien von Biller, Vera von Braun, Einarm von Bonnet, Gott ist der Waisen Vater von Decker, Robinson von Gräbner, Herzblättchen von Gumpert, Kommerzienrat von Hoffmann, Vergißmeinnicht von Koch, Kinder- und Hausmärchen von Lausch, Brauseköpfchen von Prohl, In der Feierstunde von Schanz, Durch Liebe besiegt von Roth, Reineke Fuchs von Schmidt, Geschichten von Spyri, Heimatlos von Spyri, Gritli von Spyri, Heidi von Spyri. Kl. IV: Elfchen Goldhaar von Halm, Eva von Helm. Kl. III: Wittig von Deinhardt, Hesperiden von Blüthgen, Buch vom braven Mann von Wörishöffer, Im Kampf des Lebens von Augusti, Dorfgeschichten, Reich und Arm von Braun, Tulpenzwiebel von Hoffmann, Leid und Freud von Baron. Kl. II: Am Sonntag von Spyri, Dreigestirn von Höcker, Waldkind von Schanz, Sängerruhm von Sonnenburg, Das wahre Glück von Halden, Goldelfchen von Wachler, Sagen von Pröhler, Der Schmied von Weber. Kl. Ib: Elf Tage Ferien von Garlepp, Kuny von Steurich, Schimmelreiter von Storm, Schattenblümchen von Schulze-Schmidt. Kl. Ia: Leberecht Hühnchen von Seidel, Vertauschtes Glück von Osten.

Tit. G. Seminarbibliothek. Tit. I. Pädagogik. Psychologie von Volkmer, Mädchenerziehung von Mollberg, Ethik von Paulsen, Ziele von Ritterhaus, Entwürfe von Trebst, Herzog Ernst von Schrödel. Tit. II. Religion. Kirchengeschichte von Konrad. Tit. III. Deutsch. Litteraturgeschichte von Weitbrecht, Volkslied von Brounier, Schillers Dramen von Bellermann, Die Meister des deutschen Briefes von Lyon. Tit. V. Englisch. Plate-Kares kurzer Lehrgang. Tit. VI. Geschichte. Mythologie von Hemme, Hohenzollern von Köppen. Tit XII. Neue Litteratur. Ratsmädel von Böhlau, Lotti von Ebner, Die Hosen des Herrn von Bredow von Alexis, Magdalene von Öhmke, Rotbart von Ohorn, Taugenichts von Eichendorff, Undine von Fouqué, Elisabeth und Tagebuch von Nathusius, Peter Schlemiehl von Chamisso, Die drei Getreuen von Frenssen, Werke von Lenau. Tit. XIII. Fremde Litteratur. Über unsere Kraft von Björnson, Rückblick von Bellamy, Don Quijote von Cervantes, Quo vadis? von Sienkiewicz. Tit. XVII. Allerlei: Mit Gott für Kaiser und Reich von Gemoll, Von der Leitung unserer Schulen von Wychgram.

Bestand: Tit. I 142, Tit. II 37, Tit. III 242, Tit. IV 77, Tit. V 82, Tit. VI 52, Tit. VII 38, Tit. VIII 37, Tit. IX 14, Tit. X 25, Tit. XI 11, Tit XII 349, Tit. XIII 91, Tit. XV 88, Tit. XVI 7, Tit. XVII 37 = 1329 Bände.

Tit. H. Ornamente. Bismarck und Moltke, Farbendruck nach Fischer in Goldrahmen.

Tit. J. Französische und englische Jugendlektüre. I. 89 Bände. II. 78 Bände = 167 Bände. Darunter sind neu angeschafft: I. Choix de nouvelles modernes. Werke von Daudet, Erkmann, Feuillet, Halevy,

Hérisson, Malot, Mérimée, Sarcey. II. Werke von Alcott, Braddon, Brasy, Bube, Craik, Elliot, Eving, Franklin, Gaskell, Gatty, Green, Kope, Longfellow, Montgomery, Scott, Steel, Tennyson, Thackeray, Trollop.

Geschenke: Lehrbücher aus dem Verlage von Schradel, Perthes, Meyer (Prior), Gesenius, Mittler, Gaertner. Den freundlichen Gebern besten Dank.

Das **neue Schuljahr 1902/03** beginnt am Dienstag den 8. April um 8 Uhr.

Die **Aufnahmeprüfungen** finden am Sonnabend den 22. März um **9 Uhr** für die Schule, am Dienstag den 8. April um **9 Uhr** für das Seminar statt.

Bemerkung: Die Aufnahme für Klasse IX ist bereits geschlossen, in den anderen Klassen sind nur wenige Plätze frei. Ueber die Aufnahme der notierten Schülerinnen entscheidet die Prüfung. Impf-, Geburts- und Taufscheine sind mitzubringen.

Direktor Dr. Rademacher.

XXI. Lehrbücher.

(Schulausgaben von Velhagen & Klasing.)

Lehrfach	Verfasser	Titel	Preis (geb.)		Klassen H. M. S.	Sm
Religion ev.		80 Kirchenlieder	—	10	VI—Ia	"
	Triebel	2 × 48 biblische Historien	—	75	VI—Ia	"
	Saran	Kleines Religionsbuch	—	30	VI—Ia	"
	Bibel	Revidierte Ausgabe (Halle, Canstein) .	3	25	III—Ia	"
	Tromnau	Palästina	—	30		"
Religion k.	Schuster	Die biblischen Geschichten	—	70	VI—Ia	"
	Likowski	Katholischer Katechismus	—	35	VI—IV	"
	König	Handbuch für die katholische Religion .	2	90	III—Ia	"
Religion jüd.	Levy	Biblische Geschichten	1	50	VI—Ia	
	Auerbach	Kleine Schul- und Hausbibel	2	50	IV—Ia	
	Cassel	Leitfaden für die jüdische Geschichte . .	1	30	III—Ia	
Deutsch	Dietlein	Fibel, Ausgabe C	—	55	IX	
	Paldamus u. Rehorn	Lesebuch, Ausgabe D, Teil I. . . .	1	35	VIII	
	"	" " " " II. . . .	2	50	VII, VI	
	"	" " " " III. . . .	2	80	V, IV	
	"	" " " " IV. . . .	3	50	III—Ib	
	Damm und Niendorff	Leitfaden für die deutsche Grammatik (Ausgabe A)	—	70	VI—Ia	"
	Kluge	Litteraturgeschichte	2	75		"
	Stohn	Lehrbuch der Poetik	1	60		"
	Ministerium	Deutsche Rechtschreibung	—	15	VI—Ia	
	Rademacher	Auswahl v. Gedicht. u. volkstüml. Liedern	2	—	VI—Ia	"
		Nibelungen und Gudrun . . . (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	90	III	
	Schiller	Tell . . . . (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	60	II	
	Homer	Odyssee, übersetzt von Legerlotz (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	90	Ib	"
	Lessing	Minna von Barnhelm . . . (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	50	Ib	"
	Schiller	Jungfrau von Orleans . . . (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	60	Ib	"
	Goethe	Hermann und Dorothea . . . (Ausgabe Velhagen & Klasing)	-	60	Ia	"
	"	Dichtung und Wahrheit I/II . (Ausgabe Velhagen & Klasing)	1	50	Ia	"
	"	Iphigenie . . . . (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	50	Ia	"
Französisch	Plötz-Kares	Elementarbuch D	2	80	VI—IV	
	"	Übungsbuch D	2	70	III—Ia	
	"	Sprachlehre	1	35		"
	Seelig	Franz. Vocabularium	—	75	V—Ia	"
		Recueil de contes et recits, Bd. 1 .	—	75	III	
	Souvestre	Au coin du feu (6 Erzählungen) . .	—	75	II	
	Bayard	La reine de 16 ans	—	40	II	
		Ein Prosastück, ein Drama			Ib - Ia	"
	Carl Plötz	Manuel	5	30		"
	Gustav Plötz	Übungsbuch, Heft I/III . . 1,35 1,25	1	15		"
	Toeppe	Abrégé de l'histoire	1	00		"
	Sachs-Vilatte	Wörterbuch I und II. . . . . . à	8	00	Ia	"

Lehrfach	Verfasser	Titel	Preis (geb.)		Klassen H. M. S.	Sm
Englisch	Plate-Kares	Kurzer Lehrgang, Teil I	2	40	III—II	
	Gesenius-Regel	Englische Sprachlehre (noch für 1902/03)	3	50	Ib—Ia	"
	Marryat	The Children of the New Forest	—	90	II	
	Longfellow	Evangeline	—	90	Ib	
		Ein poetischs und ein prosaisches Stück			Ia	
	Seelig	Englisches Vocabularium	—	75	III—Ia	"
	Herrig	The British Classical Authors	5	20		"
	Muret-Sanders	Lexikon, Theil I und II . . . . à	7	50		"
Rechnen	Böhme	Rechenaufgaben Nr. VI—VII (ungeb.) 30	—	40	IX—VII	
	"	" " VII—IX . 30, 45	—	50	VI—IV	
	"	" " IX—X 50	—	50	III—Ia	
	Böhme-Schaeffer	Rechenbuch für Lehrerinnenseminare (geb.)	1	60		"
Geschichte	Kahnmeyer u. Schulze	Geschichte, Teil I	1	20	V—IV	
	Christensen	Grundriß der Weltgeschichte, Teil I	1	50	III	"
	"	" " " " II	1	50	II	"
	"	" " " " III	1	85	Ib—Ia	"
Erdkunde	Tromnau	Heimatskunde	—	25	VII	"
	"	Schulgeographie I (B)	—	80	VI—IV	"
	"	" II	1	60	III—Ia	"
	Keil und Riecke	Deutscher Schulatlas	1	40	VI—Ia	"
	Diercke und Gaebler	Atlas	6	—		"
Naturkunde	Kahnmeyer u. Schulze	Naturgeschichte, Teil I	—	60	VI	
	"	" " II	—	80	V	
	"	" " III	1	—	IV	
	"	" " IV	1	20	III—I	
	Crüger	Grundzüge der Physik	2	50	Ib, Ia	"
	Pokorny	Naturgeschichte I und II . . . . je	2	50		"
Zeichnen	Stuhlmann	Leitfaden I } für die Hand des Lehrers	1	—		
		" II } für die Hand des Lehrers	1	10		
		" III } für die Hand des Lehrers	1	30		
Singen	Billig	Liederbuch	—	80	VI—Ia	"
	Beck	" Teil III	1	40	III—Ia	"
Pädagogik	Schütze	Erziehungs- und Unterrichtslehre	4	60		"
	Reinecke	Lesestücke	1	50		"
	Pestalozzi	Lienhard und Gertrud oder andere				"